

# Nachhaltigkeitsbericht 2021



# Nachhaltigkeitsbericht 2021





## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

technotrans hat im ersten Jahr der Strategie Future Ready 2025 unter dem Claim *power to transform* trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen alle strategischen und operativen Ziele erreicht. Hierzu zählen auch unsere 5 strategischen Nachhaltigkeitsziele, die sich auf die Bereiche Umwelt (environment), Soziales (social) und Unternehmensführung (governance) beziehen. Die Bedeutung von ESG-Aspekten unterstreicht auch dieser Bericht, der einen Auszug aus dem Geschäftsbericht 2021 darstellt.

### Stärkung des Fokus auf Nachhaltigkeit

Im Jahr 2021 haben wir einen CO<sub>2e</sub>-Footprint für den technotrans-Konzern erstellt und den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement neu geschaffen. Dieser bildet die Basis für unseren Weg zur Klimaneutralität und zur Steigerung der Transparenz in Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte. Mit unseren energieeffizienten Produkten tragen wir schon heute dazu bei, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern. Investitionen in eine nachhaltige Energieversorgung durch Photovoltaik oder Wasserstoff an unseren Standorten in Baden-Baden und Holzwickede unterstreichen den eingeschlagenen Weg. Ein weiterer Meilenstein ist unser Beitritt zum UN Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

### Gesundheit unserer Mitarbeiter

Das Wohlergehen, die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner steht für uns an oberster Stelle. Um die COVID-19-Pandemie einzudämmen, haben wir an unseren Standorten umfassende Hygienekonzepte umgesetzt. Hierdurch ist es uns gelungen, die Infektionsraten im Konzern während des Geschäftsjahres 2021 zu begrenzen. Durch unsere neue Homeoffice-Regelung haben wir ein sicheres und agiles Arbeiten auch für die Zeit nach der Pandemie etabliert.

### Qualität und Ressourcenschutz

Hochwertige und langlebige Produkte sind ein wesentlicher Fokus für technotrans, der direkten Einfluss auf unsere Umwelt hat. Die Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte beginnt für uns bereits in der Produktentwicklung. Die Kriterien Energieeffizienz, eine hohe Recyclingfähigkeit, langjähriger Einsatz und Kältemittel mit möglichst geringem Global Warming Potential sind von hoher Bedeutung. Auch die Energieeffizienz in der Produktion verbessern wir ständig. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir Nachhaltigkeitsaspekte bei Verpackung und Logistik maßgeblich weiterentwickelt.

### Ausblick

Die weltweite Dekarbonisierung und die damit zusammenhängende Elektrifizierung ist eng verbunden mit unserer Kernkompetenz Thermomanagement. Diese ist bei nahezu allen industriellen Prozessen unverzichtbar. Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen auch für unsere Kunden mehr an Bedeutung. Diesem Anspruch werden unsere individuellen Lösungen auf neuestem technischen Stand gerecht. Wir sind schon jetzt bereit für die Zukunft. Auch deswegen lautet unsere Strategie Future Ready 2025.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, technotrans hat die Stärke, den eingeschlagenen Transformationsprozess in profitables und nachhaltiges Wachstum umzusetzen. ESG-Aspekte sind integraler Bestandteil unserer Strategie – auch hier werden wir uns kontinuierlich weiterentwickeln getreu unseren Claim *power to transform – strategy into results*.

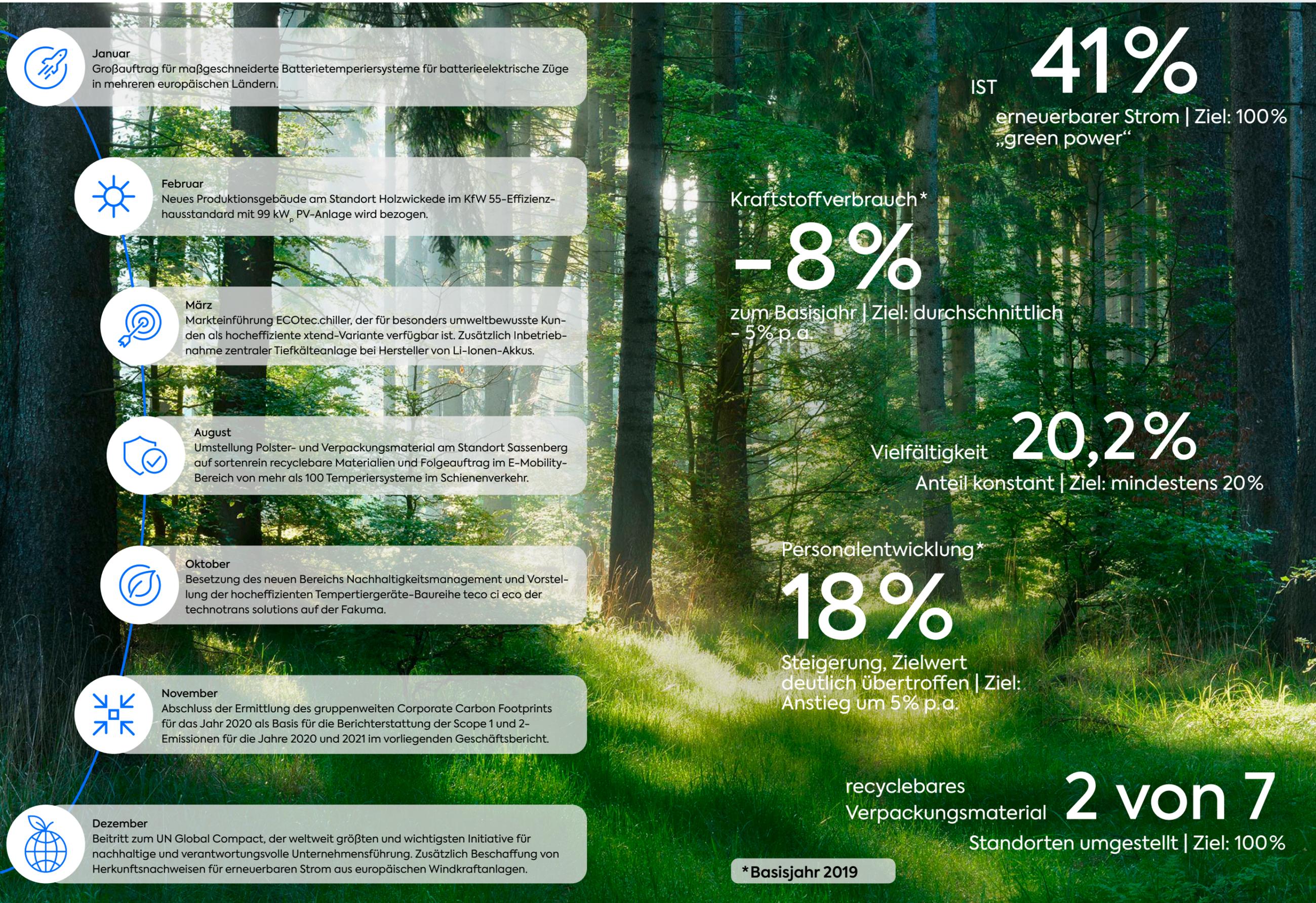
Ihr Vorstand

Michael Finger

Peter Hirsch

# Inhalt

_ Nachhaltigkeit im Jahr 2021	Seite 07
_ Wesentliche ökonomische Kennzahlen 2021	Seite 09
_ Strategie und Geschäftsmodell	Seite 10
_ Nachhaltigkeitsmanagement	Seite 11
_ Stakeholder-Dialog	Seite 13
_ Wesentlichkeit	Seite 14
_ Umweltbelange	Seite 16
_ Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung	Seite 31
_ Sozialbelange	Seite 38
_ Achtung der Menschenrechte	Seite 39
_ Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Seite 40
_ Überblick ESG-KPI	Seite 41



## WESENTLICHE ÖKONOMISCHE KENNZAHLEN 2021



**211,1 Mio. €**  
(+10,8%)

**Konzernumsatz**

Technology 156,9 Mio. € (+10,6%)  
Services 54,2 Mio. € (+11,7%)



**11,0 Mio. €**  
(+62,7%)

**EBIT**

Technology 3,1 Mio. € (> +100%)  
Services 7,9 Mio. € (+18,3%)



**5,2%**  
(+1,6%-Punkte)

**EBIT Marge**

Technology 2,0% (+2,0%-Punkte)  
Services 14,7% (+0,9%-Punkte)



**10,0 Mio. €**  
(+154,3%)

**Free Cashflow**



**12,5%**  
(+4,7%-Punkte)

**ROCE**



**57,6%**  
(+4,0%-Punkte)

**Eigenkapitalquote**



**0,51 €**  
(+41,7%)

**Dividendenvorschlag**



**1,02 €**  
(+41,7%)

**Ergebnis pro Aktie**



**1.433**  
(+24)

**Anzahl Mitarbeiter  
per 31.12.2021**

## STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichtes 2021 im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“.

Die Konzernstrategie Future Ready 2025 von technotrans ist auf ein nachhaltiges und am langfristigen Ergebnis orientiertes Wachstum ausgerichtet. Die Übernahme von wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer, und gesellschaftlicher Verantwortung ist Basis einer langfristig erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Nachhaltigkeit ist daher integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Aus Sicht des Vorstands ist Nachhaltigkeit eine grundlegende Voraussetzung, um neue Kunden zu gewinnen, weitere Märkte zu erschließen, stets über einen Zugang zu ausreichenden Finanzierungsmitteln zu verfügen und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Der vorliegende Ausschnitt aus dem Geschäftsbericht 2021 orientiert sich an Rahmenwerken wie dem Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und den Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC) sowie den EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) Leistungsindikatoren.

technotrans berichtet für das Geschäftsjahr 2021 erstmalig gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Taxonomie-VO) über den Anteil ökologisch nachhaltiger Geschäftsaktivitäten bezogen auf die Umsatzerlöse, die Betriebsaufwendungen sowie die Investitionen.

# NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Als global tätiger Konzern ist technotrans ständig wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder in Bezug auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Wir begegnen diesen mit einem transparenten, konstruktiven Dialog sowie einem verantwortlichen Umgang mit Chancen und Risiken. Hierdurch gewährleisten wir den langfristigen Erfolg unserer unternehmerischen Tätigkeit.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) dienen neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen der Sicherstellung der strategischen Zielerreichung und damit der langfristigen Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Es ist für uns selbstverständlich, dass alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern stets im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen stehen. Unter anderem bekennen wir uns zum UNGC, dem wir als Mitglied angehören. Hierbei handelt es sich um eine strategische Initiative, die sich für die Förderung von sozial verantwortlichem Handeln (Corporate Social Responsibility) und Nachhaltigkeit in Organisationen und Unternehmen einsetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei 10 Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Initiative verfolgt das übergeordnete Ziel, die Globalisierung auf Basis der Prinzipien sozial und ökologisch zu gestalten und nachhaltig umzusetzen.

Nachhaltigkeit soll auch von unseren Mitarbeitern aktiv und täglich gelebt werden. Die Prinzipien des UNGC sind inhaltlich in unseren weltweit gültigen Verhaltenskodex eingeflossen. Dieser stellt auch die zentrale Compliance Leitlinie für alle Mitarbeiter des technotrans-Konzerns dar. Der Kodex definiert Standards für den Umgang unserer Mitarbeiter untereinander sowie das Verhalten gegenüber unseren Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäscheregularien und Umweltschutz. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar.

Jeder neue Mitarbeiter erhält den Kodex in schriftlicher Form zusammen mit dem Arbeitsvertrag. Der technotrans-Verhaltenskodex sowie aktuelle Compliance-Bestimmungen werden den Mitarbeitern auch über die im Geschäftsjahr 2021 konzernweite eingeführte E-Learning-Plattform „technotrans Campus“ vermittelt.

Die jeweils aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Internetseite unter folgendem Link abrufbar: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/compliance>

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, ist im technotrans-Konzern ein wirksames Compliance-Management-System nach DIN ISO 19600 implementiert. Der Vorstand trägt hierfür die Gesamtverantwortung. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden hierbei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Hierdurch wird an allen Standorten die Steuerung und Überwachung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und freiwilliger Selbstverpflichtungen gewährleistet. Die Compliance-Beauftragten koordinieren, schulen und überwachen die konzernweite Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen z. B. durch Überarbeitung von spezifischen Organisationsrichtlinien.

Wichtiger Bestandteil des konzernweiten Compliance-Management-Systems ist ein Hinweisgebersystem, welches nicht nur helfen soll, Verstößen gegen geltendes Recht und interne Richtlinien des Unternehmens frühzeitig entgegenzuwirken, sondern gleichzeitig den Schutz des Hinweisgebers („Whistleblower“) sicherzustellen, sodass für diesen keine negativen zivil-, strafrechtlichen oder internen Konsequenzen/Repressalien als Folge der Meldung zu befürchten sind.

Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung regelmäßig durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf zusätzlich unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus fragen die genannten Organe regelmäßig proaktiv den Status der Compliance-Aktivitäten ab.

Einen weiteren bedeutenden Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risikomanagement-System auf Basis der DIN ISO 31000 dar. Es unterstützt das technotrans-Management dabei, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Für weiterführende Informationen hierzu verweisen wir auf den Abschnitt „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2021.

technotrans hat in den vergangenen Jahren verschiedene Gesellschaften akquiriert. Die neu hinzugekommenen Mitarbeiter wurden zeitnah über die Konzernstrategie und die geltenden Compliance-Regelungen informiert und hierzu sensibilisiert. Dies gilt auch für Aktualisierungen. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang zuletzt im Dezember 2020 alle Mitarbeiter über die neue Strategie Future Ready 2025 in Kenntnis gesetzt.

Ein stets umfassendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Kompetenzen in diesem Bereich bestimmen die tägliche Arbeit aller Mitarbeiter. Zusätzlich fließen Nachhaltigkeitsaspekte auch in unsere Zielvorgaben ein.

## STAKEHOLDER-DIALOG

Die Anforderungen unserer Stakeholder sind für uns stets von hoher Relevanz, weshalb wir die individuellen Bedürfnisse durch einen regelmäßigen Austausch mit den wichtigsten Stakeholdern ermitteln, um den Ansprüchen, die an uns als Unternehmen gestellt werden, gerecht zu werden. Hierzu nutzen wir unterschiedliche Informationsquellen und Dialogformate, wobei wir zwischen interner Kommunikation innerhalb des Konzerns sowie externer Kommunikation, die sich an die Außenwelt richtet, unterscheiden. Letztere umfasst die Kommunikation mit Kunden, die Pressearbeit (PR) sowie Investor Relations (IR).

Ein zentrales Informationsmedium stellt die technotrans-Webseite dar. Seit der Aktualisierung des Internetauftritts zum Jahreswechsel 2020/2021 ist der Aspekt Nachhaltigkeit als eigener Bereich etabliert, was dessen Bedeutung hervorhebt. Darüber hinaus haben wir seit dem 3. Quartal 2021 die Stelle eines Nachhaltigkeitsmanagers für die technotrans-Gruppe geschaffen, um das Thema kontinuierlich begleiten und voranbringen zu können. Alle wesentlichen Informationen und Aspekte rund um das Thema Nachhaltigkeit bei technotrans werden wir zukünftig auf unserer Webseite zusammengefasst darstellen.

Die interne Kommunikation mit den Beschäftigten erfolgt im Wesentlichen durch Mitarbeitergespräche, das konzernweite Intranet, E-Mails, Besprechungen sowie physische und virtuelle Mitarbeiter- und Betriebsversammlungen. Unsere Mitarbeiter werden – auch standortübergreifend – regelmäßig über relevante Sachverhalte informiert und geschult. Anregungen und Ideen der Mitarbeiter zur Intensivierung des Dialogs oder zu weiteren Themen von Interesse werden ausdrücklich begrüßt und gerne berücksichtigt.

Im Fokus des Dialogs mit Bestands- und potenziellen Kunden steht der Mehrwert der technotrans als kompetenter Systempartner. Ziel ist es, eine langfristige Zusammenarbeit zu etablieren. Der Erstkontakt erfolgt häufig physisch oder virtuell auf Fachmessen, aber auch persönliche Gespräche spielen eine wichtige Rolle.

Die vertrauensvolle Kommunikation mit privaten und institutionellen Aktionären, Investoren und Analysten wird bei technotrans durch den Bereich Investor Relations sichergestellt. Zur Erläuterung der Finanzberichte sowie zur Beantwortung ergänzender Fragen steht dort jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus steht durch unseren Nachhaltigkeitsmanager ein kompetenter Ansprechpartner zur Beantwortung der relevanten Themen bereit. Der Dialog mit institutionellen Investoren, Aktionären und Analysten erfolgt darüber hinaus in Form von Konferenzen sowie Roadshows. Im Geschäftsjahr 2021 mussten diese analog zum Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie jedoch größtenteils ohne physischen Kontakt stattfinden. Dies galt auch für die diesjährige jährliche Hauptversammlung, die vor allem für unsere privaten Anteilseigner unsere zentrale Dialogveranstaltung ist.

technotrans pflegt eine transparente und nachvollziehbare Informationspolitik. Sie ist gekennzeichnet durch ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Stakeholdern. Gewonnene Erkenntnisse aus diesen Dialogen fließen in unsere Geschäftstätigkeit, in die Entwicklung neuer Lösungen sowie unser Nachhaltigkeitsmanagement ein.

## WESENTLICHKEIT

Relevante Themen bezogen auf Nachhaltigkeit sind zum einen solche, die bedeutend für den Geschäftserfolg des technotrans-Konzerns sind und in denen technotrans zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Zum anderen sind die Tätigkeiten von technotrans relevant, die sich wesentlich auf Nachhaltigkeitsaspekte wie die Nutzung von Ressourcen und Auswirkungen auf Umwelt und Klima auswirken. Ebenso sind soziale Aspekte – beispielsweise in Bezug auf unsere Mitarbeiter sowie die Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung – wesentliche Aspekte und Bestandteile unseres täglichen Handelns.

Im Folgenden gehen wir auf die für den technotrans-Konzern und die technotrans SE wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte im Sinne dieses Berichtes ein. Darüber hinaus behandeln wir Gesichtspunkte, die nur bedingt dem gesetzlichen Wesentlichkeitsgrundsatz entsprechen. Da diese aber ebenfalls regelmäßig in Gesprächen von unseren Stakeholdern angesprochen und mit diesen diskutiert werden, sehen wir auch diesbezüglich eine Wesentlichkeit als gegeben und möchten entsprechende Informationen gerne transparent darstellen.

Die quantitative Berichterstattung erfolgt im Wesentlichen analog zum Geschäftsjahr 2020 auf Basis der Leistungsindikatoren der EFFAS. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit wird aktuell über 10 von 16 EFFAS-Leistungsindikatoren berichtet. Die Kennzahlenübersicht wird ergänzt um eigene, nicht von EFFAS vorgesehene Kennzahlen, die wir mit Blick auf die technotrans-Gruppe allerdings als wesentlich einstufen. Der Katalog der relevanten Kennzahlen wird regelmäßig überprüft und soll sukzessive weiterentwickelt werden. Auch werden die Veränderungen über die Jahre dargestellt, um positive Entwicklungen hervorzuheben. Gleichzeitig werden hierdurch aber auch nicht gewollte Tendenzen sichtbar, was uns ein Entgegenwirken ermöglicht. Eine Tabelle mit allen wesentlichen Kennzahlen befindet sich am Ende dieses Berichts.

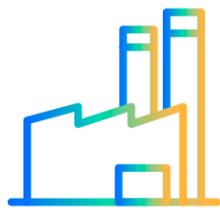
Unter Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen, wie zum Beispiel der Energiebedarf für die inländischen Produktionsstandorte Sassenberg, Bad Doberan, Baden-Baden, Holzwickede und Meinerzhagen sowie die Standorte Taicang in China und Mt. Prospect in den USA berichtet.

Zum ersten Mal wird für das vergangene Jahr auch über die Fortschritte in Bezug auf die Ende 2020 im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 definierten fünf Nachhaltigkeitsziele berichtet, die sich auch auf der technotrans-Webseite im Bereich Nachhaltigkeit wiederfinden:

- ESG-Ziel erneuerbare Energien: Einsatz von 100 % erneuerbarem Strom bis zum Jahr 2025
- ESG-Ziel Kraftstoffbedarf: Reduktion des Kraftstoffbedarfs um durchschnittlich 5 % pro Jahr bis 2025
- ESG-Ziel Verpackungsmaterial: Steigerung des Anteils des sortenrein recyclingfähigen Verpackungsmaterials bis zum Jahr 2025 auf 100 %
- ESG-Ziel Diversität: Sicherstellung eines Mindestanteils von 20 % an weiblichen und diversen Mitarbeitern
- ESG-Ziel Personalentwicklung: Steigerung der Ausgaben im Bereich der Personalentwicklung um durchschnittlich 5 % pro Jahr bis 2025

technotrans hat sich im Jahr 2021 darüber hinaus mit seinem Corporate Carbon Footprint beschäftigt und diesen für das Jahr 2020 mit einem Fokus auf Scope 1 und Scope 2 gemäß des Greenhouse Gas Protocols ermittelt, sowie erste Aspekte aus dem Scope 3 erhoben. Zur Schaffung von Transparenz bei unseren Stakeholdern sowie der direkten Möglichkeit von technotrans Einfluss auf die Ergebnisse auszuüben, werden beginnend mit dem vorliegenden Geschäftsbericht die Ergebnisse der Scopes 1 und 2 aus 2020 zusammen mit den aktualisierten Daten für das Jahr 2021 für alle deutschen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang und Mt. Prospect berichtet. Weitere Erläuterungen und die Ergebnisse sind im Abschnitt Treibhausgasbilanz enthalten. Diese Aktivitäten sind ebenso wie unsere ESG-Ziele zu erneuerbarem Strom und der Reduktion des Kraftstoffbedarfs im Zusammenhang mit dem menschengemachten Klimawandel zu sehen. technotrans unterstützt das 2015 in Paris verabschiedete Klimaabkommen ebenso wie die Ziele der EU und Deutschlands zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2e</sub>) zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf möglichst 1,5 °C. Dazu werden wir neben der Sicherstellung der Einhaltung unserer bereits gesetzten Ziele auch zusätzlich gezielt Maßnahmen auf Basis unseres Corporate Carbon Footprints entwickeln und umsetzen.

technotrans wird im vorliegenden Bericht zudem die durch die EU-Taxonomie bestehenden Berichtspflichten adressieren.



**SCOPE 1**

direkte Emissionen aus Quellen, die im Besitz oder Geltungsbereich des Unternehmens sind (bspw. Betrieb des eigenen Heizkessels oder Fuhrpark)



**SCOPE 2**

indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kälte



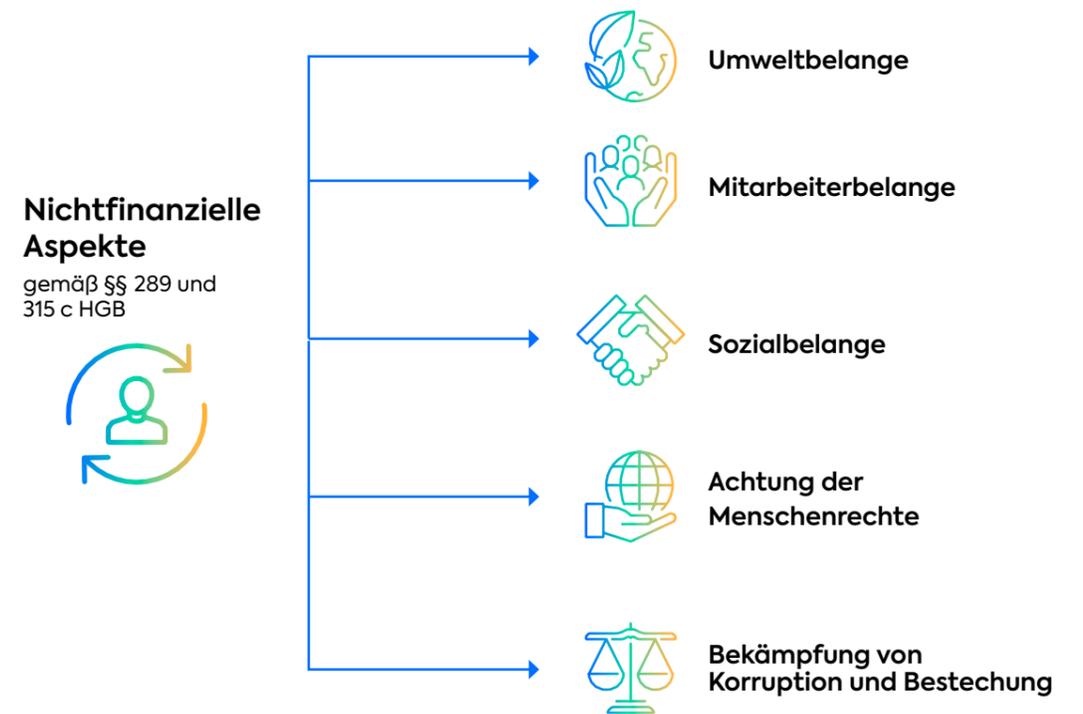
**SCOPE 3**

alle anderen indirekten Emissionen im Zusammenhang mit den Aktivitäten eines Unternehmens aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

# UMWELTBELANGE

Die weltweit zunehmende Wirtschaftsleistung führt zu einem tendenziell steigenden Ressourcenbedarf. Auf Basis langjähriger Erfahrungen und umfangreicher Kompetenzen in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften verfolgt technotrans das Ziel, für und mit seinen Kunden innovative, ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln, um den Verbrauch von Ressourcen sowie die Freisetzung von CO<sub>2e</sub>-Emissionen und damit den Einfluss auf Umwelt und Klima zu reduzieren.

Unser eigener Anspruch, die Umweltauswirkungen zu reduzieren sowie die zunehmende Regulierung beeinflussen beispielsweise die Produktentwicklung in erheblichem Maße. Zu den Einflüssen zählen unter anderem die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben der Ökodesign-Richtlinie der EU. Die Umsetzung in deutsches Recht erfolgt durch das Energieverbrauchsrelevante-Produktgesetz (EVPG). Die Regelungen zielen darauf ab, Umwelteinwirkungen von energieverbrauchsrelevanten Produkten zu reduzieren. Auch bei Kunden und Lieferanten gewinnt die ökologische Orientierung zunehmend an Bedeutung, weshalb wir auch über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehend die Energieeffizienz unserer Produkte kontinuierlich steigern. Aus dieser Bestrebung heraus sind beispielsweise durch den konsequenten Einsatz von leistungsgeregelten Kompressoren, Lüftern und Pumpen die eco- und xtend-Baureihen entstanden, die wir unseren klima- und umweltbewussten Kunden anbieten können. Somit leisten wir mit unseren Produkten und Lösungen einen Beitrag zum Energie- und Ressourcenmanagement bei unseren Kunden und unterstützen diese effektiv bei der Verringerung ihres jeweiligen CO<sub>2e</sub>-Fußabdrucks.



Ein nachhaltiges Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement hat für unsere unternehmerische Tätigkeit und unsere Wettbewerbsfähigkeit einen hohen Stellenwert. Es geht konform mit unseren strategischen Zielen, die Effizienz im Konzern kontinuierlich zu verbessern und ist zudem fester Bestandteil unserer Compliance-Kultur.

In diesem Zusammenhang ist auch der im Jahr 2021 erfolgte Beitritt von technotrans zum UNGC zu sehen, der unser klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Menschenrechten unterstreicht. Der UNGC ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie fordert von den Teilnehmern ein Handeln im Einklang mit definierten ethischen Standards, die sich in Form von 10 Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zusammensetzen. Fortschritte in den genannten Bereichen müssen von den Teilnehmern jährlich berichtet werden.

Darüber hinaus informieren wir proaktiv über unsere eigenen Aktivitäten im Kontext der Nachhaltigkeit. Beispielsweise sind wir am Standort Sassenberg ein TÜV-zertifizierter Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz. Wir nutzen umfassend Mehrwegsysteme sowie Sammelverpackungen und setzen uns im Rahmen eines Abfallwirtschaftskonzeptes für die Vermeidung und kontinuierliche Reduzierung von Abfall ein.

## Ressourcenschonung

### Verpackungsmaterial

In diesem Zusammenhang ist auch das erste hier zu nennende Nachhaltigkeitsziel aus der Strategie Future Ready 2025 einzuordnen. technotrans hat sich vorgenommen, den Anteil des recyclingfähigen Verpackungsmaterials im Versand bis 2025 schrittweise auf 100 % zu erhöhen. Hierfür ist eine Umstellung der bisherigen Systeme gerade in Hinblick auf die Polsterung zur Vermeidung von Transportschäden wesentlich. Neben der Sicherstellung eines unbeschädigten Versands, woraus technische Anforderungen an neue Verpackungsmaterialien resultieren, ist für dieses Ziel die Investition in neue Verpackungsmaschinen notwendig. technotrans konnte in Bezug auf das ESG-Ziel bereits erste Erfolge erreichen. So wurde an den Standorten Baden-Baden und Sassenberg bereits in neue Verpackungsmaschinen investiert und das Verpackungskonzept weitreichend angepasst.

Bei technotrans in Baden-Baden wurden beispielsweise die PE-Schaum-Platten für Geräte-lieferungen durch ECO PE-Schaum-Platten ersetzt, die aus recyceltem Material bestehen, wodurch die Emissionen von 2,51 kg CO<sub>2e</sub> pro kg des Verpackungsmaterials um knapp 95 % auf 0,13 kg CO<sub>2e</sub> pro kg sinken. Bislang wurde darüber hinaus an beiden Standorten, Baden-Baden und Sassenberg, ein Zwei-Komponenten-Schaum als Polstermaterial im Geräte- und Ersatzteilversand genutzt, der nach seiner einmaligen Verwendung nicht recyclingfähig ist und als Sondermüll entsorgt werden muss. Auch dieser konnte nahezu vollständig substituiert werden. technotrans setzt am Standort Baden-Baden nun auf ein Polstersystem auf Basis von Recyclingpapier, das die gleiche Schutzfunktion bietet, die Emissionen des Verpackungsmaterials aber von rund 125 kg CO<sub>2e</sub> pro kg um über 99 % auf 0,2 kg CO<sub>2e</sub> pro kg senkt. Bei technotrans in Sassenberg konnte der Zwei-Komponenten-Schaum durch die Umstellung der Verpackung auf Einlegetrails aus Pappe und eine Umwicklung aus PE-Stretchfolie ersetzt werden, was ein sortenreines Recycling der beiden Materialien problemlos ermöglicht. Die CO<sub>2e</sub>-Emissionen in Höhe von 840 t pro Jahr, die bislang am Standort Sassenberg durch den Einsatz des CO<sub>2e</sub>-intensiven Schaums entstanden sind, entfallen somit. Als weitere Verbesserung wurden die Kunststoff- durch Kraftpapierklebebänder ersetzt. Lediglich bei sehr schweren Produkten aus dem Einzelteilversand konnte noch keine Alternative zum Zwei-Komponenten-Schaum gefunden werden, die dieselbe Schutzfunktion bietet. Für diese Packstücke werden wir im Geschäftsjahr 2022 weiter nach alternativen Polstermaterialien suchen, die ein sortenreines Recycling ermöglichen.

Durch diese Umstellungen konnten wir erreichen, dass seit der Überarbeitung des Verpackungskonzeptes am Standort Sassenberg 92 % aller Versandstücke mit sortenrein recyclingfähigem Verpackungsmaterial verschickt werden. Am Standort Baden-Baden liegt der Anteil mit 97 % sogar noch etwas höher. Die gesammelten Erfahrungen mit den Maßnahmen werden wir in den kommenden Jahren auf unsere anderen Standorte übertragen und auf die jeweiligen Anforderungen anpassen, um unser ESG-Ziel, bis 2025 ausschließlich sortenrein recyclingfähiges Verpackungsmaterial einzusetzen, zu erreichen.

## Ressourcenschonende Produktentwicklung

technotrans entwickelt Technologien und Verfahren, die industrielle Prozesse effizienter und umweltfreundlicher machen. Hiervon profitieren unsere Kunden unter anderem durch einen niedrigeren Energie- und Medieneinsatz wie beispielsweise Wasser, Öl und Additive. Die Leistungsfähigkeit und Effizienz dieser Konzepte spiegeln sich in zahlreichen, realisierten Projekten im Berichtsjahr wider.

Die kundenbezogenen Entwicklungen erfolgen im Wesentlichen an den inländischen Produktionsstandorten, wobei bereits seit dem Geschäftsjahr 2020 die Abstimmung und Koordination aller konzernweiten Entwicklungstätigkeiten zentral unter einheitlicher Leitung erfolgt. Dies hilft dabei Parallelentwicklungen zu vermeiden, was Ressourcen in Bezug auf Personal und Material einspart.

Der Ablauf der Produktentwicklung wird konzernintern durch lokale und standortübergreifende Verfahrensanweisungen geregelt. technotrans positioniert sich als Entwicklungspartner für seine Kunden. Um sicherzustellen, dass bei der Entwicklung von neuen sowie der Anpassung bestehender Lösungen alle Kundenanforderungen optimal erfüllt werden können, arbeiten die technischen Bereiche vielfach von der Generierung der Idee bis zu deren Realisierung eng mit den Kunden zusammen.

Trotz der hohen Individualität der Projekte und daraus resultierenden Lösungen ist das Vorgehen in einem standardisierten Produktentstehungsprozess abgebildet. Dieser interne Entwicklungsprozess umfasst festgelegte Stufen, sogenannte Quality Gates. Hierdurch wird unter anderem stets eine hinreichende Kosten-Nutzen-Relation des jeweiligen Projektes gewährleistet. Das Durchschreiten eines Gates erfordert die Zustimmung der Projektverantwortlichen auf Basis festgelegter Kriterien, die in einer Checkliste abgebildet sind. Bei Projekten von besonders hoher Bedeutung beispielsweise in Hinblick auf Kosten, Risiko oder die strategische Ausrichtung ist darüber hinaus die Zustimmung des Vorstands erforderlich.

Die Erreichung der definierten Entwicklungsziele stellen wir zusätzlich durch Machbarkeitsstudien und Technologiebeobachtungen, interne Qualifizierung sowie Feldtests, die den Prozess kontinuierlich begleiten, sicher. Hierdurch werden Fehlentwicklungen vermieden. Durch den steten und engen Austausch mit unseren Kunden sowie ergänzende Marktbeobachtungen wird das Restrisiko von Fehleinschätzungen beispielsweise bezogen auf Marktpotenziale oder fehlende Kundenakzeptanz begrenzt.

Für unsere Kunden entwickeln wir Produkte, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Um diese Kompetenz auch in Zukunft zu sichern und weiter auszubauen, arbeiten die Unternehmen des Konzerns im Bereich Forschung & Entwicklung auch mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützen Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten von Studierenden aus unterschiedlichen Fachdisziplinen. Dieses Angebot steht auch unseren ehemaligen Auszubildenden zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2021 hat unsere Produktentwicklung 45 Projekte bearbeitet, von denen 18 bereits erfolgreich abgeschlossen wurden. 27 weitere Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Umsetzung. Viele der Entwicklungsprojekte aus dem Geschäftsjahr 2021 zielten erneut darauf ab, Einflüsse auf die Umwelt und das Klima sowie den Materialeinsatz zu reduzieren. Dies wurde beispielsweise durch die Integration besonders effizienter Lüfter, Pumpen und leistungsgeregelter Kompressoren in unsere Produkte erreicht, was zur Reduktion des Energiebedarfs beim Kunden beiträgt. Ferner wurden die benötigten Füllvolumina der eingesetzten Kältemittel nach Möglichkeit verringert. Der Aufwand für Forschung & Entwicklung wird grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesen. Zusätzlich können Forschungs- & Entwicklungsaufwendungen aber auch in die Umsatzkosten einfließen. Dies ist der Fall, wenn die Produktentwicklung in Zusammenhang mit einem umsatzgenerierenden Kundenprojekt erfolgt.

Weitere Angaben sind den Abschnitten 4 (Immaterielle Vermögenswerte) sowie 24 (Entwicklungskosten) des Konzernanhangs des Geschäftsberichts 2021 zu entnehmen.

### Ressourcenschonende Produkte

technotrans entwickelt für seine Kunden Lösungen, die durch hohe Qualität, Effizienz und Performance einen Mehrwert erzeugen. Wie auch in den vorangegangenen Jahren konnten vor allem im Bereich der Elektromobilität Erfolge erzielt werden, aber auch die Steigerung der Energieeffizienz unserer Produkte sowie der zunehmende Einsatz natürlicher Kältemittel wurden vorangetrieben.

**Elektromobilität** – Die Dekarbonisierung des Mobilitätssektors ist eine der größten Herausforderungen der Gegenwart. Zur Erreichung der Klimaschutzziele und für eine nachhaltige Mobilität ist eine Elektrifizierung des Verkehrssektors unumgänglich.

technotrans verfügt über ein langjähriges Know-how sowie ein großes Portfolio in diesem Bereich. In verschiedensten Elektrifizierungskonzepten sind unsere Thermomanagement-Lösungen ein zentraler Bestandteil des Gesamtsystems, das für einen Umstieg auf eine alternative Antriebslösung notwendig ist. So bietet technotrans beispielsweise Kühlung für die Temperierung von Batterien, Umrichtern und Ladekabeln. Hier steht das maßgeschneiderte und kundenspezifische Design mit dem Fokus auf eine hohe Energieeffizienz bei einer Vielzahl von Projekten im Mittelpunkt. Das Produktangebot umfasst Kühl- und Temperier-Systeme für Lithium-Ionen-Batterien für Straßen- und Schienenfahrzeuge sowie für stationäre Energiespeicher. Darüber hinaus entwickelt und fertigt technotrans Kühllösungen für HPC-Ladestationen (Ultra-Schnellladesäulen), E-Bus-Ladeparks und Bahnnumrichter. Mit dem Einsatz unserer Systeme in E-Bussen, Straßenbahnen und Nahverkehrszügen unterstützen wir die Elektrifizierung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Zusätzlich zu den bereits etablierten, auf Batterietechnik basierenden Antriebskonzepten entwickeln wir bereits Lösungen für Antriebskonzepte, die auf Wasserstoff als Energieträger setzen. Dies ist besonders im Bereich der Schienen- und Nutzfahrzeuge von großer Bedeutung, um die Reichweiten bzw. Einsatzzeiten zu erhöhen.

**Umweltfreundliche Kältemittel** – Für unsere Kühlsysteme sind wir auf den Einsatz von Kältemitteln angewiesen. Da diese oft ein hohes Erderwärmungspotenzial bzw. Global Warming Potential, kurz GWP, aufweisen, hat die EU mit der F-Gase-Verordnung vom 1. Januar 2015 geregelt, dass der Einsatz sogenannter teilfluorierter Kohlenwasserstoffe (HFKW) von 2015 bis 2030 signifikant sinken muss. Das GWP der in der EU in Umlauf gebrachten Kältemittel soll in diesem Zeitraum bis auf 21% des Wertes aus 2015 sinken. Um unsere Verantwortung wahrzunehmen und den EU-Vorgaben trotz der nur indirekten Betroffenheit Rechnung zu tragen, entwickelt technotrans kontinuierlich Ansätze dazu, wie wir den Einfluss der in unseren Produkten eingesetzten Kältemittel auf den Klimawandel reduzieren können. Hierbei spielen Aspekte wie die Reduktion der benötigten Füllmengen der verkauften Geräte, die Substitution von Kältemitteln mit hohem GWP durch solche mit niedrigem GWP sowie die Prüfung aller unserer Geräte auf hermetisch dichte Kältemittelkreise, um eine Freisetzung der Kältemittel in die Atmosphäre zu verhindern, eine wichtige Rolle. Darüber hinaus bietet technotrans seinen Kunden als Service-Dienstleistung auch die Umstellung von bestehenden Systemen auf Kältemittel mit geringerem GWP an. Durch diese Maßnahmen streben wir an, die Ziele der EU in Bezug auf unsere eigenen Produkte anzuwenden und konstruieren neue Kühlsysteme so, dass unter Berücksichtigung der Kundenvorgaben Kältemittel mit geringstmöglichem GWP eingesetzt werden können. Im Jahr 2021 konnten wir den GWP bei 933 stabilisieren. Trotzdem haben wir im Jahr 2021 als Ergebnis unserer Bemühungen das summierte Treibhausgaspotential der von uns eingekauften Kältemittel bei einer Steigerung des Umsatzes um 10,8 % um knapp 16 % gesenkt.<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 möchten wir zusätzlich auch den GWP-Referenzwert von 840 einhalten, um die strengen Referenzwerte der EU-Regularien wieder kontinuierlichen zu unterschreiten. Im Jahr 2024 tritt gemäß der EU-Verordnung dann die nächste Stufe der Quotierung in Kraft, die eine Reduktion des mittleren GWP auf rund 651 vorsieht. Diesen Wert möchten wir von Beginn an auch für unser Produktportfolio erreichen.

In diesem Zusammenhang tritt auch der Einsatz von umweltschonenden und effizienten natürlichen Kältemitteln immer mehr in den Fokus der technotrans Gruppe. So konnten im Jahr 2021 beispielsweise Anlagen, in denen Propan als Kältemittel zum Einsatz kommt, mit einer Kälteleistung von rund 0,5 MW an Kunden aus der Metallveredelung und dem Kunststoffspritzguss verkauft werden. Während in vergleichbaren Anlagen bislang die Kältemittel R513A (GWP = 631) bzw. teilweise noch R134a (GWP = 1430) zum Einsatz kamen, liegt der GWP-Wert von Propan nur bei 3, was

in beiden Fällen einer Reduktion von > 99 % entspricht. Parallel dazu werden bereits Seriengeräte mit dem natürlichen Kältemittel Isobutan, das ebenfalls einen GWP-Wert von 3 hat, in großen Stückzahlen an Kunden aus dem Bereich der Labor- und Medizintechnik geliefert.

**Effiziente Kühllösungen** – Im Geschäftsjahr 2021 hat technotrans als Nachfolgeproduktlinie der bisherigen omega.line die ECOtec.chiller auf den Markt gebracht. Diese neu designte und modulare Produktlinie wird in einem breiten Spektrum an Anwendungsfeldern wie der Druckindustrie, der Kunststoffverarbeitung, der Medizintechnik sowie im Bereich von Werkzeugmaschinen eingesetzt. Bereits die Standard-Variante pure der ECOtec.chiller benötigt bei einem typischen Lastprofil im Werkzeugmaschinenbau rund 16 % weniger Strom pro Jahr als ein vergleichbares omega-Gerät, das bislang zum Einsatz kam. Bei der Variante xtend, die mit leistungsgeregelten Kompressoren, Pumpen und Lüftern ausgestattet ist, können rund 35 % des jährlichen Strombedarfs eingespart werden, was mit den entsprechenden Einsparungen an CO<sub>2e</sub>-Emissionen und Kosten einhergeht. Im Bereich des Digitaldrucks liegen die Einsparungen auf Basis eines für diese Branche typischen Lastprofils sogar noch höher: Mit den pure-Geräten kann der Energiebedarf bereits um bis zu 40 % reduziert werden, die xtend-Geräte sparen verglichen mit der omega-Baureihe sogar bis zu 57 % der benötigten Energie ein. Ähnlich hoch ist der Effizienzgewinn der xtend-Geräte beispielsweise auch im Bereich der Kühlung von Gepäckscannern.

### Ressourcenschonende Produktion

Mit Blick auf die eigene Produktion arbeitet technotrans kontinuierlich daran, begrenzt verfügbare Ressourcen wie Energie und andere Einsatzmaterialien so effizient wie möglich einzusetzen. Jegliche Verschwendung ist zu vermeiden. An unseren Produktionsstandorten mit höherer Wertschöpfungstiefe und damit höherem Material- und Energieeinsatz (z.B. in Form von lackierten Blechen und Schweißkonstruktionen) kommt diese Vorgehensweise besonders zum Tragen. Erklärtes Ziel ist die Reduktion des Material- und Energiebedarfs sowie eine Minimierung von Abfällen. Letztere werden, wenn möglich, sortenrein getrennt und dem Recycling zugeführt. Die Mitarbeiter werden zum ressourcenschonen Umgang mit Arbeitsmitteln und Einsatzstoffen ausgebildet. Sie werden zudem motiviert, eigene Ideen zur Ressourcenschonung einzubringen, wovon regelmäßig Gebrauch gemacht wird.

Umweltgefährdende Stoffe in Produkten werden nur dann eingesetzt, wenn es unvermeidbar ist. Die Mengen dieser eingesetzten Stoffe werden kontinuierlich aufgezeichnet und regelmäßig überprüft und soweit möglich substituiert. Darüber hinaus beachten wir streng die geltenden gesetzlichen Anforderungen. Diese werden durch entsprechend qualifizierte Mitarbeiter überwacht. Die hierauf basierenden Arbeitsanweisungen aktualisieren wir stets zeitnah.

Im technotrans-Konzern werden in erster Linie Geräte hergestellt, die der REACH-Verordnung, der RoHS-II-Richtlinie und den Anforderungen der CE-Kennzeichnung entsprechen. Zusätzlich setzen wir die Anforderungen unserer Kunden um, die teilweise die Konformität mit der RoHS-II-Richtlinie auch für die Produkte einfordern, die nicht von den gesetzlichen Regelungen betroffen sind.

Auch unsere Zulieferer werden von uns vertraglich verpflichtet, keine umweltgefährdenden Stoffe gemäß der REACH-Verordnung zu verwenden. Zudem fordern wir die strikte Einhaltung der RoHS-II-Richtlinie ein. Alle wesentlichen Lieferanten der Produktionsstandorte werden einmal jährlich dazu aufgefordert, uns die Einhaltung von REACH und RoHS-II zu bestätigen. Die REACH- und RoHS-II-Konformität des jeweiligen Einsatzmaterials erfassen wir in unseren ERP-Systemen. Über die Stückliste eines Endprodukts können wir so dokumentieren, ob ein Gerät die Anforderungen der Richtlinie erfüllt und inwieweit die EG-Konformität gegeben ist. Diese Prozesse werden sukzessive an allen Produktionsstandorten umgesetzt.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt der ressourcenschonenden Produktion ist die Abfallvermeidung und das Recycling von Wertstoffen. technotrans legt Wert darauf, Abfälle getrennt von Wertstoffen zu sammeln, um so den Anteil der dem Recycling zugefügten Reststoffe möglichst hoch zu halten bzw. weiter zu erhöhen. Beginnend mit dem vorliegenden Geschäftsbericht werden wir über die an unseren Produktionsstandorten in Deutschland sowie an den Standorten Taicang und Mt. Prospect entstandenen Abfallmengen berichten. In den kommenden Jahren werden wir die Berichterstattung um den Anteil des Abfalls, der recycelt wird, ergänzen, um Transparenz in Bezug auf Mengen und Verwertungsformen zu schaffen. Insgesamt fiel im Jahr 2021 eine Abfallmenge

<sup>1</sup>Kältemittelbedarf 2020 und 2021 je nur für Produktionsstandorte und Service in Deutschland

von 893 t an, die mit 765 t im Wesentlichen an den deutschen Produktionsstandorten angefallen ist. Verglichen mit dem Vorjahr ist das Abfallaufkommen damit um 91 t bzw. 11,3 % gestiegen, was nahezu identisch mit dem Umsatzwachstum von 10,8 % ist.

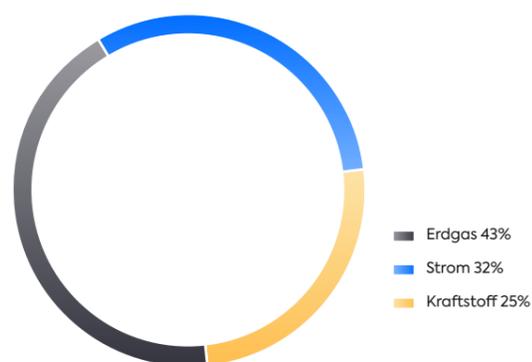
Als weiterer Aspekt einer ressourcenschonenden Produktion ist der Wasserverbrauch relevant. technotrans hatte im Jahr 2021 an den genannten Standorten einen Wasserverbrauch von 8.884 m<sup>3</sup>, der zu 60 % bei nahezu gleichen Anteilen an den beiden größten Produktionsstandorten Sassenberg und Meinerzhagen angefallen ist. Insgesamt konnte der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr aber um gut 3.300 m<sup>3</sup> reduziert werden. Diese starke Reduktion um 27 % ist zu einem Großteil auf Sondereffekte zurückzuführen: Im Geschäftsjahr 2020 gab es an zwei Standorten der technotrans-Gruppe Schäden an der Wasserversorgung, die schnellstmöglich repariert wurden. Außerdem sank im Jahr 2021 der Wasserbedarf der Kantine am Standort Sassenberg durch die coronabedingte phasenweise Umstellung auf Lunchpakete zum Mitnehmen.

### Energiebedarf

Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen ist für uns von hoher Bedeutung. Wir prüfen daher kontinuierlich Möglichkeiten, die Energieeffizienz unserer operativen Prozesse und Produkte zu verbessern und führen im Vierjahresrhythmus die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits nach DIN EN 16247-1 durch. Die vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen greifen wir gern auf. So wurde im Jahr 2021 beispielsweise die Hallenbeleuchtung in unserer Produktion am Standort Sassenberg durch LED ersetzt und im gleichen Zug die Beleuchtungsstärke um bis zu 400 Lumen erhöht, um die Zusatzbeleuchtung an den Arbeitsplätzen obsolet zu machen, wodurch zusätzlich zur höheren Effizienz der LED verglichen mit der vorherigen Beleuchtung die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter verbessert werden konnten. Darüber hinaus haben wir die Umstellung von Desktop-PCs auf Notebooks, NUCs und Thin Clients, die im Betrieb in der Regel weniger als ein Viertel des Energiebedarfes eines PCs aufweisen, weiter vorangetrieben. So liegt der Anteil der neu beschafften PCs, die im Wesentlichen nur noch für rechenintensive Simulations- und Grafikanwendungen verwendet werden, bei lediglich 14 %. Das nächste Energieaudit findet im Jahr 2023 statt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Energieverbräuche der Standorte analog zum Vorjahr auf Basis von Abrechnungen selbst ermittelt. Aus Gründen der Wesentlichkeit haben wir uns auf die inländischen Produktionsstandorte Sassenberg, Bad Doberan, Baden-Baden, Holzwickede und Meinerzhagen sowie die Standorte Taicang in China und Mt. Prospect in den USA beschränkt. Betrachtet werden die drei mit Abstand wichtigsten Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe.

### Aggregierter Energiemix der Standorte

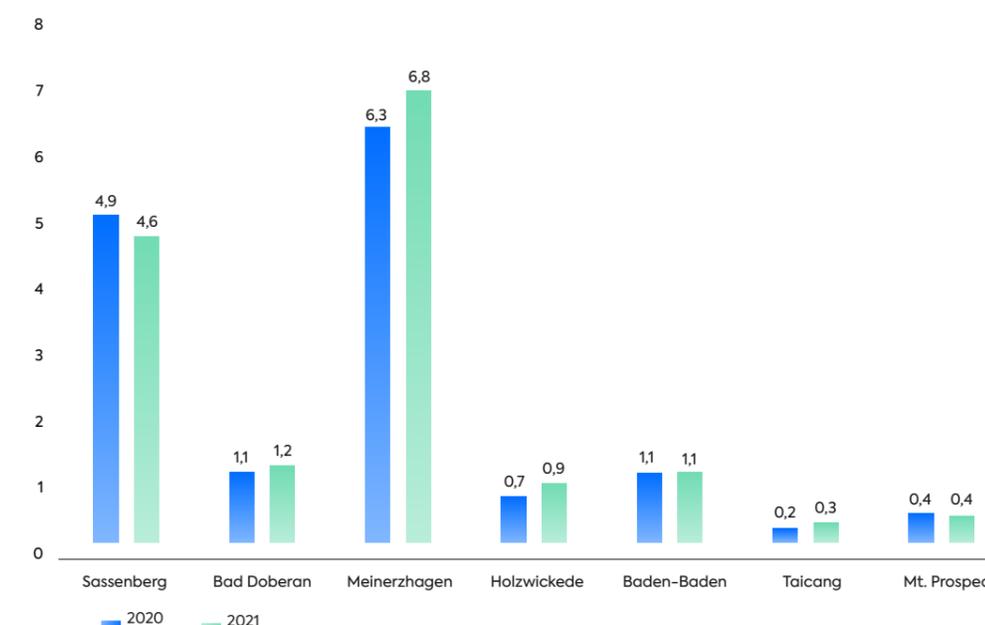


Während unser Energiebedarf der genannten Standorte im Geschäftsjahr 2020 bei insgesamt 14,7 GWh lag, wurden im Jahr 2021 rund 15,2 GWh verbraucht. Der Wert liegt somit bei einem um 10,8 % gesteigerten Umsatz des Unternehmens rund 4 % über dem Vorjahr. Bei diesen Werten ist zu beachten, dass der Energiebedarf der beiden Produktionsstandorte Taicang und Mt. Prospect von 0,7 GWh im Geschäftsbericht 2020 noch nicht inbegriffen war. Beim direkten Vergleich nur

auf Basis der inländischen Produktionsstandorte entsprechend dem Geschäftsbericht 2020 ist der Energiebedarf von 14 GWh<sup>2</sup> im Jahr 2020 auf 14,5 GWh im Geschäftsjahr 2021 gestiegen. Die Verteilung beim Energiemix der sieben genannten Standorte hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur minimal verändert. So lag der Anteil des Erdgases in der Berichtsperiode bei 43 %, während er im Geschäftsjahr 2020 noch bei 42 % lag. Der Strombedarf 2021 machte 32 % aus (33 %) und der Anteil des Kraftstoffbedarfs lag konstant bei 25 %.

Den höchsten Energiebedarf weisen dabei unsere beiden Standorte Sassenberg und Meinerzhagen mit 4,6 GWh bzw. 6,8 GWh auf. Der Energiebedarf der anderen Standorte ist dagegen mit in Summe 3,8 GWh vergleichsweise gering. Dies lässt sich zum einen darauf zurückführen, dass es sich bei Sassenberg und Meinerzhagen um die beiden größten Standorte handelt, zum anderen beeinflussen aber auch Aspekte wie der Gebäudestandard und die Fertigungstiefe den Energiebedarf.

### Energiebedarf der Standorte in GWh



technotrans ist es wichtig, verantwortungsvoll mit den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Ressourcen umzugehen, was neben den Rohstoffen für unsere Produkte vor allem die von uns genutzten energetischen Ressourcen betrifft. Daher haben wir Ende 2020 in Hinblick auf unseren Energiebedarf die bereits genannten Nachhaltigkeitsziele für den Zeitraum bis 2025 definiert:

- Elektrizität: Erhöhung des aus erneuerbaren Ressourcen erzeugten Anteils auf 100 %.
- Kraftstoffbedarf der Fahrzeugflotte: Verringerung des konzernweiten Kraftstoffbedarfs um durchschnittlich 5 % p.a.

### Strombedarf

Um unserem Ziel aus der Strategie Future Ready 2025 – 100 % des Elektrizitätsbedarfes durch erneuerbare Energien decken – bereits im ersten Jahr der Strategiemsetzung näher zu kommen, haben wir uns intensiv mit den Möglichkeiten der Erzeugung und Beschaffung von erneuerbarem Strom auseinandergesetzt. In Bezug auf die Beschaffung von erneuerbarem Strom möchten wir als technotrans einen Beitrag zur Energiewende leisten. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den EEG-geförderten Strom aus Deutschland nicht in unsere Zielerreichung einzurechnen, da die entsprechenden Anlagen auch ohne unser Zutun ausgebaut wurden und werden. Ebenso verhält es sich mit Herkunftsnachweisen (HKN) aus teilweise bereits seit Jahrzehnten wirtschaftlich

<sup>2</sup>nachträgliche Korrektur

betriebenen Wasserkraftanlagen, die rund 90 % des gesamten Volumens an in Deutschland stillgelegten HKN ausmachen. HKN aus anderen erneuerbaren Energieerzeugern werden wir dagegen mit einbeziehen, wobei auch ehemalige EEG-Anlagen, die nach 20 Jahren aus der Förderung herausfallen, interessant sind, um einen Weiterbetrieb entsprechender Wind- und PV-Anlagen zu unterstützen.

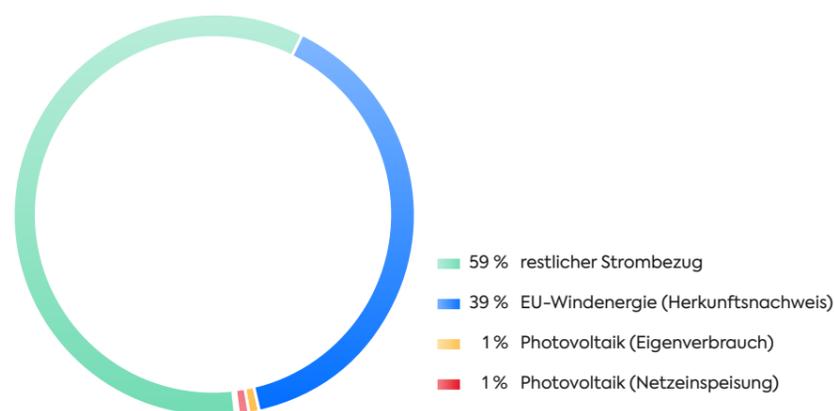
Entsprechend dieser Strategie hat technotrans für das Jahr 2021 HKN aus europäischen Windkraftanlagen im Umfang von knapp 40 % unseres insgesamt an den Produktionsstandorten in Deutschland sowie den Standorten Taicang und Mt. Prospect bestehenden Strombedarfes beschafft. Die von uns gewählten HKN beinhalten zusätzlich eine Abgabe für nachhaltige Energieprojekte, die ohne die entsprechende Förderung nicht umgesetzt worden wären, wodurch ein weiterer positiver Effekt auf das Klima durch Energieeinsparungen oder die Nutzung erneuerbarer Energien in ärmeren Regionen entsteht.

Darüber hinaus möchten wir als technotrans aber auch einen Teil unseres Strombedarfes direkt durch an den Produktionsstätten installierte, erneuerbare Erzeugungsanlagen decken. Der erneuerbare Strom dieser selbst errichteten Erzeugungsanlagen wird auf unser Ziel angerechnet.

Eine erste PV-Anlage haben wir im Zuge des Neubaus des Standortes Holzwickede bereits errichtet. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 99 kWp und produziert jährlich ca. 81 MWh Solarstrom. 50 % dieser erzeugten Strommenge wurden im Jahr 2021 direkt vor Ort genutzt, der Rest als Überschuss in das örtliche Netz eingespeist. Somit lag die solare Deckung des Standortes bei 40 % bzw. bilanziell unter Einbezug der Netzeinspeisung sogar bei 80 %.

Eine zweite PV-Anlage wird technotrans im Jahr 2022 am Standort Baden-Baden realisieren. Installiert wird eine ca. 400 kWp große Anlage, die bei einer Eigenverbrauchquote von ca. 75 % rund 350 MWh Solarstrom pro Jahr bereitstellen wird. Damit werden wir in der Lage sein, den Strombedarf des Standortes zu ca. 35 % direkt zu decken und darüber hinaus rund 87 MWh PV-Strom in das örtliche Stromnetz einspeisen.

#### Status ESG-Ziel 100 % erneuerbarer Strom



In den nachfolgenden Jahren werden wir auch an weiteren Standorten die Installation erneuerbarer Stromerzeuger prüfen und schrittweise entsprechende Anlagen realisieren.

Zum jetzigen Stand haben wir bezogen auf unser Ziel, 100 % des Strombedarfes durch erneuerbare Energien entsprechend der oben genannten Definition zu decken, den nachfolgend dargestellten Zwischenstand von 41 % erreichen können. Über unsere weiteren Fortschritte werden wir in den kommenden Geschäftsberichten kontinuierlich berichten.

#### Kraftstoffbedarf

Ein weiteres Ziel, das Ende 2020 im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 festgelegt wurde, liegt darin, den Kraftstoffbedarf der Fahrzeugflotte im Mittel um jährlich 5 % zu verringern, sodass dieser bis 2025 um mindestens 25 % sinkt. Aktuell wird der Kraftstoffbedarf zu einem hohen Anteil durch Fahrzeuge aus dem Service und Vertrieb verursacht, ist aber auch zu einem nicht unwesentlichen Anteil auf Dienstwagen zurückzuführen. Im Jahr 2021 lag der Kraftstoffbedarf, der zu mehr als 95 % auf Dieselfahrzeuge zurückzuführen ist, bei 385.442 Litern, was einem Energieinhalt von 3,8 GWh entspricht<sup>3</sup>. Im Vergleich zum 2020 festgelegten Basisjahr für unser Ziel konnten wir den Kraftstoffbedarf damit um 8 % reduzieren. Da dieser Erfolg zu einem hohen Anteil auf den Effekt der Corona-Pandemie beispielsweise durch den vermehrten Einsatz von Homeoffice zurückzuführen ist, werden wir in den kommenden Jahren unsere Car Policy anpassen, um auch in den folgenden Jahren eine Zielerreichung sicherstellen zu können. Zusätzlich werden wir unseren Mitarbeitern auch zukünftig die Möglichkeit geben, einen Teil ihrer Arbeit im Homeoffice zu erledigen. Zu diesem Zweck wurde im Geschäftsjahr 2021 eine Konzernbetriebsvereinbarung entwickelt und verabschiedet, wonach jedem Mitarbeiter entsprechend der Tätigkeit null bis fünf Tage Homeoffice pro Woche ermöglicht werden.

Wichtige Aspekte bei der Überarbeitung der Car Policy werden die Ermöglichung von Elektromobilität durch das Bereitstellen der nötigen Infrastruktur vor allem im Bereich der Dienstfahrzeuge sein sowie der Einsatz zunehmend sparsamerer Dieselfahrzeuge, auf die zum derzeitigen technologischen Stand beispielsweise im Bereich des Services und des Vertriebs aufgrund der teilweise sehr langen Fahrstrecken noch nicht verzichtet werden kann. In den kommenden Jahren werden wir die Entwicklungen am Markt verfolgen und soweit es technisch möglich und ökonomisch vertretbar ist auch in diesen Bereichen schrittweise auf nachhaltige Antriebe umstellen.

#### Gasbedarf

Der Einsatz von Erdgas an unseren Standorten ist ein weiterer Aspekt, der in Hinblick auf den Klimaschutz und die nur begrenzt verfügbaren fossilen Energieträger zu beachten ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gasbedarf um 7,4 % auf 6,6 GWh gestiegen, was einen Anstieg unterhalb des Umsatzwachstums von 10,8 % bedeutet. Darüber hinaus war das Jahr 2020 mit einer Jahresmitteltemperatur (Deutschland) von 10,4 °C, was 2,2 K über dem langjährigen Mittel lag, im Vergleich mit 2021, das 0,9 K über dem langjährigen Mittel von 8,2 °C<sup>4</sup> lag, deutlich wärmer. Speziell in den Wintermonaten, in denen ein wesentlicher Anteil unseres Gasbedarfs anfällt, lagen die Überschreitungen der langjährigen mittleren Temperaturen im Jahr 2020 bei 4,2 K, im Jahr 2021 bei 1,8 K, weshalb eher ein deutlicher Anstieg des Bedarfs für 2021 zu erwarten gewesen wäre. Gründe für den nur geringen Anstieg sind beispielsweise die Modernisierung eines Heizkessels sowie einer Lüftungsanlage am Standort Sassenberg.

Obwohl dies bereits eine positive Tendenz ist, möchten wir in Zukunft noch besser werden und den Einsatz fossiler Energieträger durch Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien an unseren Standorten schrittweise reduzieren. Hierbei werden vor allem nachfolgende Aspekte relevant sein:

- Bei anstehenden Erneuerungen unserer Wärmeversorgungsanlagen werden wir nach Möglichkeit auf einen hohen Anteil erneuerbarer Energien setzen.
- Darüber hinaus werden wir bei Wartungs-, Reparatur- und Umbaumaßnahmen auch immer potenzielle Effizienzmaßnahmen im Bereich der Wärmeerzeugung, -verteilung und -speicherung einbeziehen.
- Bei möglichen Neubauten und Gebäudesanierungen werden wir analog zu unseren Produktionsstandorten in Baden-Baden und Holzwickede, die beide im KfW 55-Standard errichtet wurden, auf energieeffiziente Bauweisen bzw. entsprechende Bauteile zur Sanierung setzen.

Durch die aufgezeigten Aspekte werden wir die Energieeffizienz unserer Standorte im Zeitablauf sukzessive verbessern und Fortschritte im Rahmen unserer jährlichen Berichterstattung präsentieren.

<sup>3</sup>Diesel: 9,96 kWh/l, Benzin: 9,02 kWh/l

<sup>4</sup>international gültige Referenzperiode von 1961-1990

Darüber hinaus haben wir am Standort Meinerzhagen, der aufgrund einer höheren Wertschöpfungstiefe den höchsten spezifischen Erdgasbedarf aufweist, bereits seit mehreren Jahren ein Energiemanagementsystem gemäß DIN 50001 implementiert, mit dessen Hilfe wir unsere energiebezogene Leistung, aufbauend auf einem transparenten Überblick über die wesentlichen Energieverbraucher, ständig verbessern.

### Treibhausgasbilanz

Ein wichtiger Aspekt, der mit der Nutzung fossiler Energien einhergeht und gesellschaftlich sowie für uns als technotrans-Konzern zunehmend an Relevanz gewinnt, ist die durch unsere Wirtschaftstätigkeiten freigesetzte Menge an CO<sub>2e</sub>-Emissionen. Auch wir möchten unsere Verantwortung wahrnehmen und durch die Schaffung von Transparenz sowie darauf aufbauend der Reduktion unseres Anteils an den anthropogenen CO<sub>2e</sub>-Emissionen einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten, womit wir beispielsweise mit unseren Zielen zur Reduktion des Kraftstoffbedarfs und der Umstellung auf erneuerbaren Strom bereits begonnen haben.

Um zukünftig ebenfalls zielgerichtete Maßnahmen ergreifen zu können, ist es wichtig zu wissen, in welchem Umfang CO<sub>2e</sub>-Emissionen durch unsere Wirtschaftstätigkeit verursacht werden und was die Hauptquellen sind. Um diese wichtige Wissensbasis zu schaffen, hat technotrans im Jahr 2021 zum ersten Mal einen Corporate Carbon Footprint für das Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen First Climate ermittelt. Hierbei lag der Fokus noch auf den von uns direkt beeinflussbaren CO<sub>2e</sub>-Emissionen aus den sogenannten Scopes 1 und 2 gemäß des GHG Protokolls. Der Scope 1 umfasst vereinfacht alle direkten CO<sub>2e</sub>-Emissionen, die im eigenen Unternehmen beispielsweise durch den Einsatz von Brennstoffen entstehen, während der Scope 2 die indirekten CO<sub>2e</sub>-Emissionen umfasst, die durch den netzgebundenen Bezug von Energien von einem Versorgungsunternehmen entstehen. Die hieraus resultierenden relevanten Aspekte sind bei technotrans der Gas- und Kraftstoffbedarf (Scope 1) sowie der Bezug von Elektrizität (Scope 2). Über diese Aspekte möchten wir beginnend mit dem vorliegenden Geschäftsbericht regelmäßig informieren, um Transparenz zu schaffen und unsere Fortschritte zu präsentieren.

Darüber hinaus haben wir begonnen die indirekten Emissionen aus dem Scope 3 zu erfassen. Dieser Scope ist jedoch sehr umfangreich und beinhaltet alle indirekten CO<sub>2e</sub>-Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, während der Produktnutzung sowie beim Recycling bzw. der Entsorgung unserer Produkte entstehen. Aufgrund des Umfangs sowie der im Vergleich zu den ersten beiden Scopes deutlich schwierigeren Ermittlung verlässlicher Daten haben wir uns entschieden, in den kommenden Jahren zunächst eine verlässliche Datenbasis zu schaffen, bevor wir auch über diese indirekten CO<sub>2e</sub>-Emissionen berichten werden.

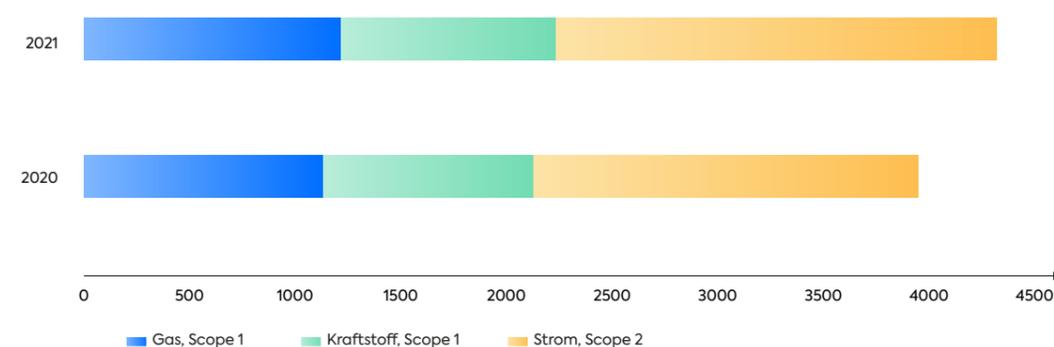
Bei der gruppenweiten Ermittlung des Corporate Carbon Footprint 2020 waren die Standorte Sassenberg, Meinerzhagen, Bad Doberan, Holzwickede, Baden-Baden sowie die Standorte Taicang und Mt. Prospect für gut 94 % der gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen verantwortlich, weshalb sich die nachfolgenden Betrachtungen im Sinne der Wesentlichkeit auf die genannten Standorte beschränkt.

In Bezug auf den Scope 1 haben wir im Jahr 2021 durch unseren Erdgas- und Kraftstoffbedarf an unseren Standorten CO<sub>2e</sub>-Emissionen in Höhe von 2.232 t CO<sub>2e</sub> verursacht. Der größte Anteil der CO<sub>2e</sub>-Emissionen entstand bei einer ortsbasierten Betrachtung gemäß GHG Protocol, also bei Berücksichtigung der CO<sub>2e</sub>-Emissionsfaktoren des Strommix in Deutschland (424 kg/MWh) bzw. in Taicang (598 kg/MWh) und Mt. Prospect (484 kg/MWh), jedoch durch den Strombezug. Bei dieser Betrachtung wurden im Jahr 2021 2.088 t CO<sub>2e</sub> im Scope 2 ausgestoßen, was 48 % der Gesamtemissionen aus den beiden Scopes entspricht. Der nächstgrößere Anteil von 1.215 t CO<sub>2e</sub> bzw. 28 % wurde durch den Bedarf von Erdgas für die Wärmeversorgung an unseren Standorten verursacht, gefolgt von den CO<sub>2e</sub>-Emissionen durch den Kraftstoffbedarf in Höhe von 1.018 t CO<sub>2e</sub> bzw. 24 %. Insgesamt sind die CO<sub>2e</sub>-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % bzw. 375 t auf 4.320 t gestiegen, was durch einen höheren Gasbedarf sowie den schlechteren Emissionsfaktor des Deutschen Strommixes im Jahr 2021 zu erklären ist.<sup>5</sup>

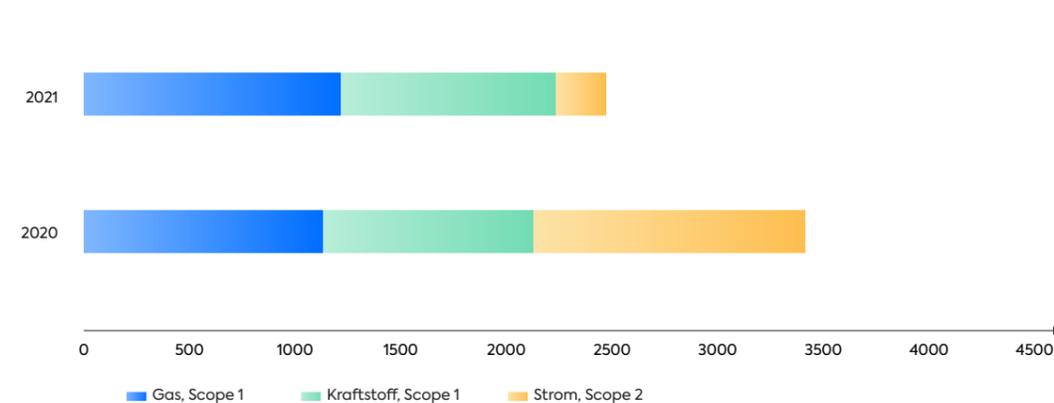
Da wir uns als technotrans-Konzern wie beschrieben für den Zukauf von Herkunftsnachweisen entschieden haben und einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien gemäß unseren

Stromlieferverträgen beziehen, verändert sich diese Aufteilung bei einer marktbasierter Betrachtung deutlich. Aus dem Bezug von Strom verbleiben lediglich die Emissionen der Standorte in Taicang und Mt. Prospect von 235 t CO<sub>2e</sub>, für die keine vertragsspezifischen Emissionsfaktoren zugänglich sind. Dies entspricht 10 % der insgesamt verbleibenden CO<sub>2e</sub>-Emissionen. Erdgas und Kraftstoffe, bei denen sich durch die marktbasierter Betrachtung keine Änderungen in Bezug auf die Emissionen ergeben, sind bei dieser Betrachtung für 49 % bzw. 41 % der CO<sub>2e</sub>-Emissionen verantwortlich.

### Vergleich CO<sub>2e</sub>-Emissionen in t, ortsbasiert



### Vergleich CO<sub>2e</sub>-Emissionen in t, marktbasierter



Ein direkter Vergleich der Emissionen mit den Zahlen des vorherigen Geschäftsberichtes ist nicht möglich, da zum einen die beiden Standorte in China und den USA noch nicht mit einbezogen wurden, zum anderen wurde der Emissionsfaktor für den Strommix in Deutschland 2020 auf die aktuelle Schätzung angepasst.

### EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die Europäische Kommission stellte bereits im Dezember 2019 den European Green Deal vor, der das Ziel verfolgt die Nettoemissionen an Treibhausgasen in der Europäischen Union bis 2050 auf null zu reduzieren. Ein wesentliches Instrument, um dieses Ziel zu erreichen, ist die EU-Taxonomie, die auf der Überzeugung der europäischen Staaten beruht, dass ein wichtiger Hebel zur Erreichung der Klimaziele die Lenkung von Finanzmitteln in nachhaltige Investitionen ist.

Aufgebaut ist die EU-Taxonomie als ein Klassifizierungssystem zur einheitlichen Definition ökologisch nachhaltiger Geschäftsaktivitäten. Sie verfolgt das Ziel, auf Basis definierter Anforderungen EU-weit Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zu sechs definierten Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme.

<sup>5</sup>Emissionsfaktor Strommix DE in 2020: 366 kg CO<sub>2e</sub>/MWh

Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Zerstörung natürlicher Lebensräume und des Schwundes an Biodiversität unterstützt technotrans diese Bestrebungen der Europäischen Kommission uneingeschränkt.

Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO berichtet technotrans für das Geschäftsjahr 2021 erstmalig Kennzahlen über den Anteil ökologisch nachhaltiger Geschäftsaktivitäten in den Umsatzerlösen, Betriebsaufwendungen (OpEx) und Investitionen (CapEx).

In der diesjährigen Erstanwendung der EU-Taxonomie-VO werden berichtserleichternd ökologisch nachhaltige Geschäftsaktivitäten berichtet, die einen wesentlichen Beitrag zu den ersten beiden Umweltzielen Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel leisten und taxonomiefähig sind. Mit taxonomiefähig ist gemeint, dass die ökologisch nachhaltigen Aktivitäten im Anhang der EU-Taxonomie-VO beschrieben sind.

Für die Ermittlung der drei Kennzahlen wurden die ausgeübten ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten aus den Anhängen der EU-Taxonomie-VO identifiziert und eine Bewertung der Taxonomiefähigkeit dieser Tätigkeiten zu den beiden genannten Umweltzielen vorgenommen.

Während die wirtschaftlichen Tätigkeiten vieler treibhausgasintensiver Branchen explizit in der EU-Taxonomie erwähnt sind und für die Folgejahre auch konkrete und praxisnahe Anforderungen definiert wurden, sind viele Unternehmen beispielsweise aus dem Maschinen- und Anlagenbau dagegen leider nur unzureichend berücksichtigt. Dies betrifft auch technotrans als Technologie- und Dienstleistungskonzern mit einem Fokus auf anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Flüssigkeits- und Thermomanagements. technotrans-Produkte fließen als ermöglichende Technologien in nachgelagerte Wirtschaftszweige ein, so wie beispielsweise unsere Systeme zum Thermomanagement von Batteriepacks im Bereich der Elektromobilität. technotrans deckt somit teilweise die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten ab.

In Bezug auf die Umsätze hat sich technotrans für die Berichterstattung deshalb dazu entschieden, auch diejenigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie zu berücksichtigen, in die unsere Produkte als eine nicht verzichtbare Komponente eingehen. Alle nachfolgenden Angaben zu taxonomiefähigen Umsätzen, CapEx und OpEx beziehen sich auf das Umweltziel (1) Klimaschutz, eine doppelte Bilanzierung ist daher ausgeschlossen.

#### Taxonomiefähige Umsätze, Betriebsausgaben und Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie-VO

		Umsatzerlöse	Betriebsausgaben	Investitionen
Summe	M€	211,1	7,4	4,9
davon taxonomiefähig gem.				
Art. 8 EU-Taxonomie-VO	M€	13,4	0,6	0,6
Anteil	%	6,4	8,6	12,2

**Anteil taxonomiefähiger Umsatzerlöse** – Basis der zu analysierenden Umsatzerlöse (211,1 Millionen €), sind die Umsatzerlöse wie sie im technotrans-Konzernabschluss des Geschäftsberichts vor allem unter V. Erläuterungen zum Segmentbericht erläutert werden. Durch einen internen Arbeitskreis wurden die im Anhang der EU-Taxonomie-VO beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten analysiert, wobei sieben relevante Wirtschaftstätigkeiten ausgemacht werden konnten, denen die technotrans-Aktivitäten zugeordnet werden können. Ein wesentlicher Einfluss unserer Aktivitäten auf die in der Taxonomie-VO beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten wurde anhand der Frage bewertet, ob die Wirtschaftstätigkeit – wie die Herstellung von CO<sub>2e</sub>-armen Verkehrstechnologien – ohne das von technotrans gelieferte Bauteil funktionsfähig wäre (z.B. Thermomanagementsystem für Batteriepacks). Ist die Funktionsfähigkeit nur mit unseren Produkten gewährleistet, wurde ein wesentlicher Beitrag zu der übergeordneten Wirtschaftstätigkeit, in diesem Beispiel der Herstellung von CO<sub>2e</sub>-armen Verkehrstechnologien, angenommen. In Zusammenarbeit mit den Geschäftsführungen der Standorte, den Technik-, Entwicklungs- und Vertriebsabteilungen sowie dem Vorstand wurde ermittelt, welche Produkte bzw. welcher produktindividuelle Umsatzanteil

den sieben Wirtschaftstätigkeiten aus der Taxonomie-VO zugeordnet werden kann, um darauf aufbauend die taxonomiefähigen Umsätze zu erheben.

Die taxonomiefähigen Umsätze bei technotrans sind dem Produktspektrum der Kühl- und Temperierlösungen zuzuordnen; nachfolgend mit den Nummern entsprechend des Anhangs der EU-Taxonomie-VO gekennzeichnet. Bei den Produktlösungen, die taxonomiefähig sind, handelt es sich um Kühlaggregate für Umspannwerke von Off- und Onshore-Windkraftparks (3.1), Temperiersysteme für Batteriesysteme batterieelektrischer Schienenfahrzeuge und Busse (3.2) sowie um Kühlösungen für Laserwerkzeuge im Bereich des Elektrodenschweißens zur Batterieproduktion (3.4). Darüber hinaus bietet technotrans einige hocheffiziente Produktvarianten im Bereich der Kühlung und Temperierung mit leistungsgeregelten Kompressoren, Pumpen und Lüftern an, die verglichen mit den Basisprodukten für den jeweiligen Anwendungsbereich zu deutlichen Effizienzgewinnen und damit zu CO<sub>2e</sub>-Einsparungen führen (3.6).

Ebenso hat technotrans diverse Kälteanlagen projektiert und verkauft, welche die bei der Kälteerzeugung entstehende Abwärme für Zwecke wie Raumheizung, Trinkwarmwasser- oder Prozesswärmebereitstellung nutzen (4.25). Hinzu kommen unterschiedliche Temperierlösungen für die Ladeinfrastruktur von batterieelektrischen Fahrzeugen (6.13) und Lösungen zur Kühlung von Bahnnumrichterstationen (6.14).

**Anteil taxonomiefähiger Betriebsausgaben (OpEx)** – In Bezug auf den OpEx wurden entsprechend der Empfehlung der ESMA (European Securities and Markets Authority) nur die nachfolgenden potentiell relevante Betriebsausgaben einbezogen: operative Aufwendungen für Wartung und Reparatur (inkl. Gebäuderenovierungsmaßnahmen und Wartung von Sachanlagen), Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Aufwendungen für kurzfristiges Leasing, sofern ein Beitrag zu den beiden Umweltzielen Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel gegeben war. Die Basis für die Ermittlung der Betriebsausgaben laut EU-Taxonomie sind für die Wartungs- und Reparaturkosten sowie den Leasingaufwendungen aus Teilbereichen der Umsatz-Vertriebs- und Verwaltungskosten der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt. Ein direkter Verweis in die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsberichts ist daher nicht möglich.

Als taxonomiefähige Ausgaben sind die Ausgaben zur Modernisierung der früheren Beleuchtung mit Leuchtstoffröhren in der Produktion durch ein LED-Beleuchtungskonzept berücksichtigt (7.3). Des Weiteren fällt das Leasing eines Elektrofahrzeuges in diesen Bereich, das die Mitarbeiter im Rahmen betrieblicher Tätigkeiten testen können, um ggf. bestehende Vorbehalte gegen die Elektromobilität abzubauen (6.3). Im Bereich der Forschung und Entwicklung (siehe Konzernanhang des Geschäftsberichts unter III. Erläuterungen zur Bilanz; 4. Immaterielle Vermögenswerte. Es wurden 5 Millionen € Entwicklungskosten als Basis für die Analyse zur Taxonomiefähigkeit herangezogen) wurden diverse Projekte bearbeitet und teilweise im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen, die in Zusammenhang mit neuen, besonders effizienten Produktlinien stehen, dem Bereich der Entwicklung von Lösungen für den batterieelektrischen Bus- und Bahnverkehr zuzuordnen sind oder in den Bereich des elektrischen Lkw-Verkehrs fallen und somit alle zur Verringerung von Treibhausgasemissionen beitragen (9.1). Darüber hinaus wurden diverse F&E-Vorhaben zur energetischen Optimierung bestehender Produkte durchgeführt, die durch einen geringeren Energiebedarf zu einer Reduktion der Treibhausgase über den Lebenszyklus beitragen. Beispielsweise wurden kundenspezifische Kühllösungen im Bereich der Ladeinfrastruktur für den Straßenverkehr entwickelt, Entwicklungen zum Einsatz festkörperbasierter Kühlsysteme durchgeführt und die Integration solarthermischer Systeme in Adsorptionskälteanlagen untersucht (9.1).

**Anteil taxonomiefähiger Investitionen (CapEx)** – Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten in den Investitionen sind die Zugänge zu den Sachanlage- als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 4,9 Millionen € (siehe auch III. Erläuterungen zur Bilanz aus dem Geschäftsbericht 2021, Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsbericht 2021). Zu den taxonomiefähigen Investitionskosten zählen primär Investitionen in einen Neubau eines KfW 55-Gebäudes am Produktionsstandort Holzwickede (7.1). Ebenso hat technotrans im Jahr 2021 in die Errichtung einer PV-Anlage mit 99 kW Peakleistung (kWp) investiert (7.6). Darüber hinaus haben wir Investitionen in hocheffiziente Versorgungsanlagen aus dem Bereich der Druckluftversorgung sowie der Gebäudeklimatisierung an unseren Produktionsstandorten getätigt (7.3).

**Abschließender Hinweis** – In Hinblick auf die bislang fehlenden finalen und allgemein akzeptierten internationalen Standards für die Berichterstattung entsprechend der EU-Taxonomie sowie den zugehörigen Methoden zur Identifizierung zugehöriger Wirtschaftstätigkeiten können sich die Angaben in den Folgejahren nach dem Erscheinen und der Anwendung der finalen Regelungen ggf. substantiell von den hier dargestellten Angaben unterscheiden.

### Highlights 2021 und Ausblick

**UN Global Compact** – Mit unserem im Dezember 2021 erfolgten Beitritt zum UN Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für ethische und verantwortungsvolle Unternehmensführung, bekräftigen wir unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Menschenrechten. technotrans unterstützt die zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung schon seit vielen Jahren – nun auch international sichtbar. Wir werden jährlich über unsere Fortschritte in Bezug auf die Prinzipien berichten.

**Corporate Carbon Footprint** – technotrans hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Ermittlung des Corporate Carbon Footprint für 2020 beschäftigt. Der Fokus lag bisher noch auf den CO<sub>2e</sub>-Emissionen aus den Scopes 1 und 2, die damit erstmals auch zusammen mit den Daten für 2021 in den Geschäftsbericht einfließen konnten. In den kommenden Jahren werden wir diese Berichterstattung kontinuierlich fortsetzen. Darüber hinaus haben wir bereits erste Erkenntnisse in Bezug auf den Scope 3 gewinnen können und werden an einer Verbesserung der entsprechenden Datenlage arbeiten, um perspektivisch auch die Scope 3-Emissionen in die Berichterstattung integrieren zu können.

**Photovoltaikanlagen** – Im Geschäftsjahr 2021 hat technotrans eine erste PV-Anlage am Standort Holzwickede installiert, die bei einer Leistung von 99 kWp und einem jährlichen Ertrag von 81 MWh bilanziell 80 % des dortigen Strombedarfes deckt. Der Eigenverbrauchsanteil der Anlage liegt bei 41 MWh bzw. 50 %.

An unserem Standort in Baden-Baden haben wir Ende 2021 bereits mit der Errichtung einer zweiten ca. 400 kWp großen PV-Anlage begonnen, die nach ihrer Fertigstellung jährlich rund 350 MWh erneuerbaren Strom bei einer Eigenverbrauchsquote von 75 % bereitstellen wird. Bilanziell werden wir eine Deckungsrate von rund 45 % erreichen können. Auch an den anderen Standorten werden wir in den kommenden Jahren die Installation erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen prüfen und diese sukzessive realisieren.

**Erneuerbarer Strom** – technotrans hat einen ersten wichtigen Schritt zur Erreichung des Ziels, bis 2025 100 % erneuerbaren Strom einzusetzen, gemacht. Durch den Zukauf von Herkunftsnachweisen für Windkraft aus Europa sowie durch unsere PV-Anlage haben wir im Jahr 2021 bereits 41 % unseres Ziels aus der Strategie Future Ready 2025 erreichen können. Den Anteil an erneuerbarem Strom werden wir kontinuierlich durch den Bezug von erneuerbarem Strom und die eigene Erzeugung von erneuerbarem Strom an unseren Standorten erhöhen.

**Energieeffiziente Gebäude** – Energieeffizienz ist für technotrans auch ein zentrales Entscheidungskriterium bei der Errichtung neuer Standorte. So wurde nach unserem Standort in Baden-Baden, der im KfW 55-Standard errichtet wurde, auch ein zweiter Standort neu gebaut. Auch dieses am Standort Holzwickede gebaute Produktionsgebäude erfüllt die hohen energetischen Anforderungen nach dem KfW 55-Standard und wurde im ersten Quartal 2021 in Betrieb genommen. Um die strengen Anforderungen an diesen Effizienzhausstandard erfüllen zu können, wurden unter anderem eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie eine Wärmepumpe zur Wärmeversorgung in Verbindung mit Flächenheizsystemen in der Halle installiert. Lastspitzen werden durch eine Gasbrennwerttherme gedeckt.

**Wasserstoffnutzung** – Im ersten Halbjahr 2022 werden wir am Standort Holzwickede zudem alle baulichen Voraussetzungen schaffen, um zukünftig reinen Wasserstoff statt dem bislang verwendeten Erdgas als Energieträger für den Spitzenlastkessel nutzen zu können. Dies wird möglich, da unter anderem der dortige Netzbetreiber Westnetz GmbH im Rahmen des Forschungsprojektes „H2HoWi“ die bestehende Erdgasleitung auf reinen Wasserstoff umstellen wird, um die Speicherefähigkeit ertüchtigter Erdgasleitungen und die Nutzung erneuerbarer Gase durch die Kunden zu testen. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Energiewende, da mit zunehmendem Ausbau von

Windkraft und Photovoltaikanlagen die Umwandlung von überschüssigem erneuerbarem Strom in Wasserstoff und andere erneuerbare Gase sowie deren Speicherung in zunehmendem Maße erforderlich wird.

**Natürliche Kältemittel** – Im Bereich kleiner Kühlleistungen bis 3,5 kW wird technotrans im Jahr 2022 weitgehend auf natürliche Kältemittel umstellen, die einen sehr geringen GWP aufweisen, wodurch selbst im unwahrscheinlichen Fall, dass die Kältemittel aus den hermetisch dichten Kreisläufen unserer Produkte in die Umwelt entweichen sollten, nur sehr geringe CO<sub>2e</sub>-Emissionen entstehen. Hierdurch setzen wir unsere strategische Initiative, den Einsatz natürlicher Kältemittel voranzutreiben, fort. Um die Umstellung auch produktionsseitig zu ermöglichen, werden wir im zweiten Quartal 2022 am Standort Baden-Baden in eine weitere Befüllanlage für natürliche Kältemittel investieren.

**Nachhaltigkeitsmanagement** – Im Jahr 2021 hat technotrans diesen neuen Bereich geschaffen und zu Beginn des vierten Quartals personell besetzen können. Hierdurch werden wir zukünftig in der Lage sein, noch intensiver und zielgerichteter an der Identifikation und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen sowie an Maßnahmen zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu arbeiten, um unser Ziel, die von uns verursachten CO<sub>2e</sub>-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren, erreichen zu können. Zusätzlich ermöglicht der neu geschaffene Bereich eine regelmäßige Erhebung und Aufbereitung unserer CO<sub>2e</sub>-Emissionen, um transparent berichten zu können.

# ARBEITNEHMERBELANGE, AUSBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Engagierte Mitarbeiter mit herausragenden persönlichen und fachlichen Kompetenzen sind das Fundament unseres Erfolgs. Bei Veränderung von Strukturen oder Prozessen besteht das Risiko, Beschäftigte und damit Know-how zu verlieren, weil diese sich mit den getroffenen Maßnahmen nicht identifizieren können und sich daher anderweitig orientieren. Um Fluktuation zu begrenzen, legen wir neben einer sorgfältigen Personalauswahl großen Wert auf eine gezielte Förderung und eine adäquate Fortbildung unserer Beschäftigten. Insbesondere die Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen sowie ein langfristiger Erhalt der Berufsfähigkeit unserer Fach- und Führungskräfte haben für uns eine hohe Bedeutung. Nur wenn wir unseren Mitarbeitern entsprechende Perspektive bieten und eine positive Unternehmenskultur leben, stellen wir sicher, dass wir uns als Organisation kontinuierlich weiterentwickeln und von unseren Beschäftigten als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden.

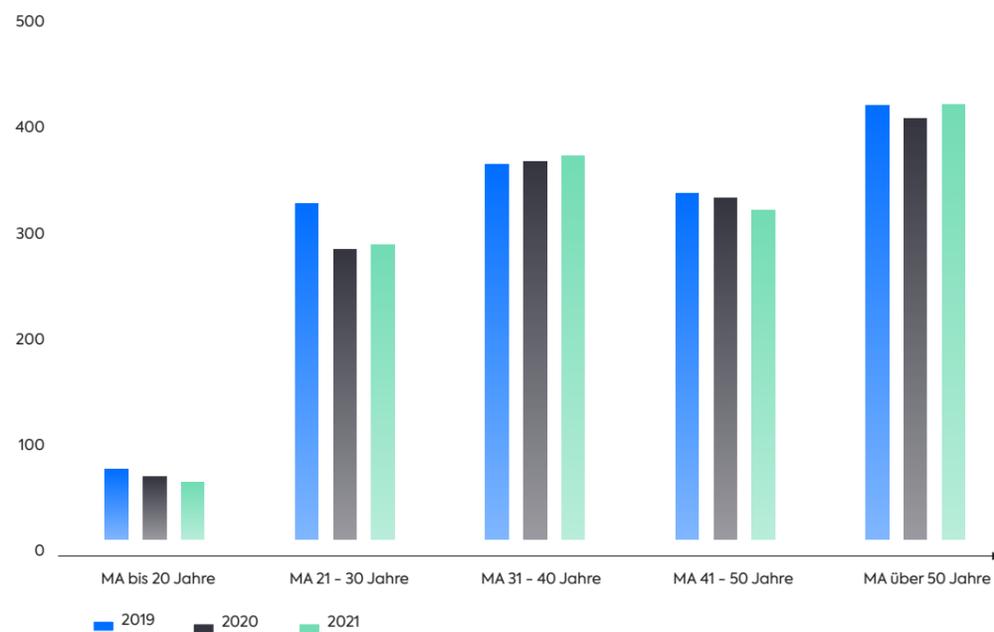
## Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

Seit vielen Jahren messen wir der Berufsausbildung einen hohen Stellenwert bei und engagieren uns daher intensiv im gesamten Konzern für die Ausbildung von Nachwuchskräften. Wir betrachten dies zum einen als gesellschaftliche Verantwortung, die wir gerne übernehmen. Zum anderen stellt die Ausbildung von Nachwuchskräften eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Unternehmens dar. Auszubildende und Studierende im dualen Studium leisten persönlich wie fachlich einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens.

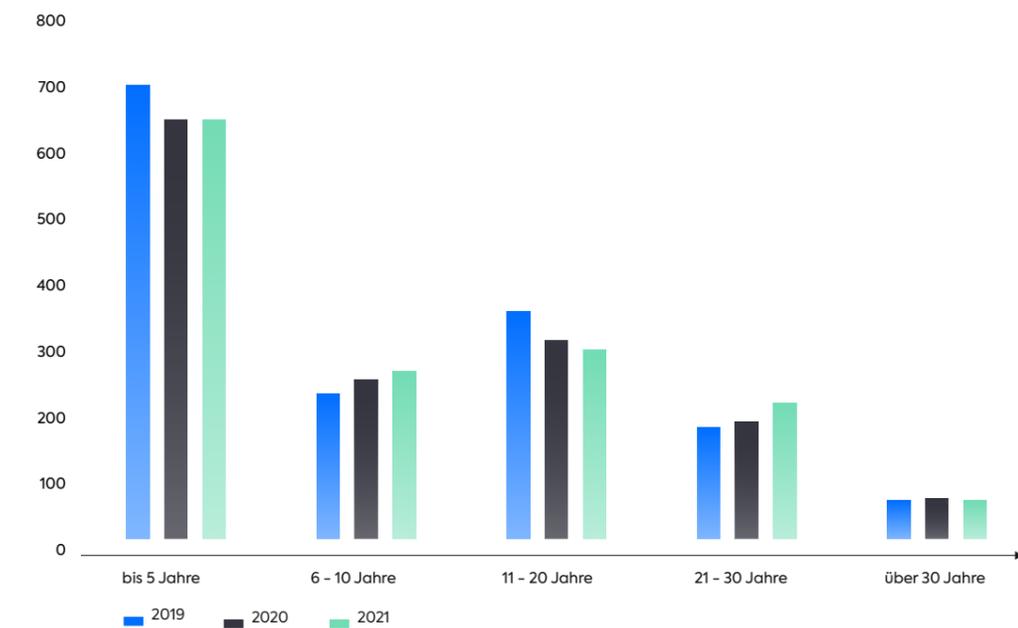
technotrans bietet seinen Mitarbeitern eine langfristige Perspektive. Es freut uns, dass eine steigende Anzahl von Mitarbeitern nach Einstieg bei technotrans längerfristig im Konzern verbleibt.

Die Mitarbeiterstruktur im technotrans-Konzern nach Lebensalter hat sich wie folgt entwickelt:

## Altersstruktur der Mitarbeiter zum 31. Dezember



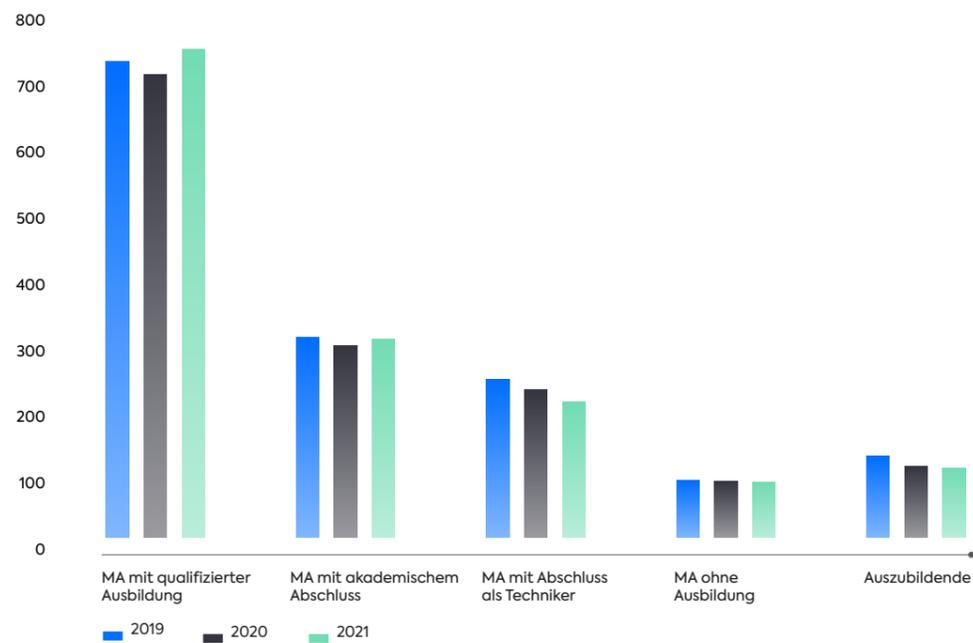
## Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter zum 31. Dezember



Eine große Herausforderung stellt hier der demografische Wandel in der Gesellschaft sowie der sich stetig verschärfende Fachkräftemangel dar. Potenziellen negativen Folgen für den technotrans-Konzern, beispielsweise durch unbesetzte Positionen, beugen wir durch eine entsprechend hohe Ausbildungsquote vor.

Unseren Beschäftigten und Nachwuchskräften bieten wir eine hervorragende Perspektive. Fach- und Führungskräfte rekrutieren wir bevorzugt aus den eigenen Reihen und den Regionen unserer Konzerngesellschaften.

Mitarbeiter nach Qualifikation zum 31. Dezember



Zum 31. Dezember 2021 betrug die Anzahl der Auszubildenden im Konzern 104 (Vorjahr: 109). Auf die technotrans SE entfallen hiervon 43 Auszubildende (Vorjahr: 45). Damit erreicht die Ausbildungsquote in den deutschen Betrieben des Konzerns rund 7 %. In der technotrans SE liegt sie mit 9 % leicht darüber. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Ausbildung im technotrans-Konzern in 19 Ausbildungsberufen und 5 dualen Studiengängen. Hierdurch decken wir die vielfältigen fachlichen Anforderungen unserer Märkte proaktiv ab.

Mit eigenen Lehrwerkstätten in unseren Produktionsgesellschaften, wie beispielsweise einem speziell für die Auszubildenden eingerichteten Elektroschulungsraum, der Teilnahme am Werksunterricht sowie Schulungen innerhalb diverser Abteilungen werden unsere Auszubildenden optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Auch unsere Ausbilder erhalten regelmäßige Fortbildungen.

Im Geschäftsjahr 2021 haben in unseren inländischen Gesellschaften 30 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir haben nahezu allen Auszubildenden ein Angebot für eine Festanstellung unterbreitet. Dieses haben 25 Personen angenommen. Die Übernahmequote liegt damit bei rund 83 %. Der verbleibende Teil hat sich für ein Studium oder eine weiterführende schulische Ausbildung entschieden. Diesen ehemaligen Auszubildenden bieten wir die Möglichkeit zu Einsätzen in der unterrichts- bzw. vorlesungsfreien Zeit an. Durch diesen kontinuierlichen Kontakt möchten wir uns frühzeitig für einen Wiedereinstieg nach Absolvierung der Weiterbildung positionieren.

Die Zusammenarbeit im technotrans-Konzern gewinnt nicht zuletzt auf Basis der Strategie Future Ready 2025 zunehmend an Bedeutung. Um den fachlichen und persönlichen Austausch zu fördern, können unsere Auszubildenden standortübergreifende Einsätze wahrnehmen.

Um die Personalentwicklung zu fördern und unsere Mitarbeiter frühzeitig für die sich kontinuierlich ändernden Anforderungen zu qualifizieren, wurden im Geschäftsjahr 2021 zahlreiche Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Diese erfolgten coronabedingt analog zum Vorjahr

überwiegend in virtueller Form. Wir setzen dabei sowohl interne Experten aus den Fachbereichen sowie externe Trainer ein. Unser Ziel ist es, konzernweit stets ein Fachwissen auf neuestem Stand in einer umfassenden Bandbreite sicherzustellen.

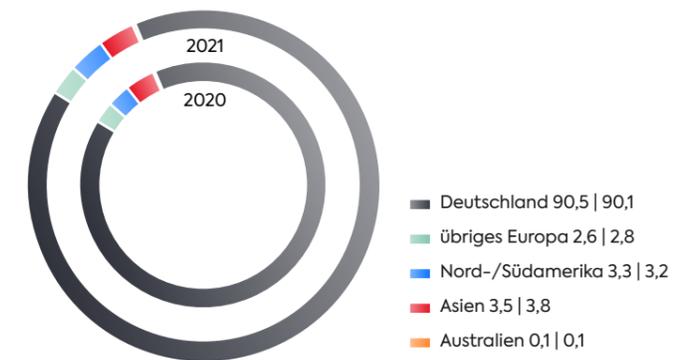
Ihren Qualifizierungsbedarf besprechen die Beschäftigten mit ihren Führungskräften in jährlichen Mitarbeitergesprächen. Bei umfangreicheren, kostenintensiven Maßnahmen wird die Personalabteilung hinzugezogen. Ziel dieser Gespräche ist es, eine passgenaue Weiterbildungsmaßnahme für die jeweiligen Beschäftigten zu realisieren.

Zusätzlich finden im Jahresrhythmus Führungszirkel zwischen Personalabteilung und jedem Abteilungsleiter statt. Diese dienen der Bedarfsermittlung von Personalentwicklungsmaßnahmen in den jeweiligen Bereichen. Auf Basis des Budgets wird vereinbart, welche Maßnahmen im aktuellen Jahr mit welcher Priorität umgesetzt werden. Die Bewertung der durchgeführten Maßnahmen erfolgt jeweils bei der nächsten Evaluierung.

Die technotrans SE hat alle Personalentwicklungsaktivitäten in Form eines strukturierten Online-Trainingskataloges etabliert, der intern mit technotrans Campus bezeichnet wird. Dieser wird sukzessive konzernweit implementiert. Personalentwicklung ist Bestandteil der Strategie Future Ready 2025. Als eines von fünf ESG-Zielen wurde ein jährlicher Anstieg der Ausgaben für Personalentwicklung in Höhe von 5 % p.a. festgelegt. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir dieses Ziel mit einer Erhöhung von rund 18 % gegenüber dem Wert aus dem Basisjahr deutlich übertroffen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Mit Blick auf die Strategie Future Ready 2025 ist davon auszugehen, dass sich der Mitarbeiteranteil an unseren ausländischen Standorten mittelfristig erhöht.

Verteilung Mitarbeiter im Konzern nach Standorten 2021/2020 (in %)



Die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE stellt sich wie folgt dar:

#### Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

	2021		2020		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeiter zum Stichtag	489		484		511	0
Mitarbeiter nach Segmenten						
Technology	380	77,71	379	78,31	402	78,67
Services	109	22,29	105	21,69	109	21,33
Altersstruktur						
Mitarbeiter bis 20 Jahre	26	5,32	26	5,37	28	5,48
Mitarbeiter 21-30 Jahre	113	23,11	113	23,35	117	22,90
Mitarbeiter 31-40 Jahre	94	19,22	88	18,18	89	17,42
Mitarbeiter 41-50 Jahre	105	21,47	112	23,14	127	24,85
Mitarbeiter über 50 Jahre	151	30,88	145	29,96	150	29,35
Betriebszugehörigkeit						
bis 5 Jahre	196	40,08	191	39,46	211	41,29
6-10 Jahre	72	14,72	68	14,05	50	9,78
11-20 Jahre	100	20,45	116	23,97	161	31,51
21-30 Jahre	105	21,47	94	19,42	78	15,26
über 30 Jahre	16	3,27	15	3,10	11	2,15
Mitarbeiter nach Qualifikationen						
Mitarbeiter mit qualifizierter Ausbildung	256	52,35	248	51,24	262	51,27
Mitarbeiter mit akademischem Abschluss	92	18,81	82	16,94	81	15,85
Mitarbeiter mit Abschluss als Techniker	78	15,95	88	18,18	94	18,40
Mitarbeiter ohne Ausbildung	20	4,09	21	4,34	24	4,70
Auszubildende	43	8,79	45	9,30	50	9,78
Diversität						
Anzahl der männlichen Mitarbeiter	386	78,94	383	79,13	404	79,06
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeiter	103	21,06	101	20,87	107	20,94

#### Gesundheitsmanagement

Der Erhalt und die Förderung der Gesundheit unserer Arbeitnehmer haben für uns einen sehr hohen Stellenwert. Unser aktives Gesundheitsmanagement stellt sicher, dass die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter im Sinne eines reibungslosen Produktionsprozesses sichergestellt ist.

Im zweiten Corona-Jahr stand der Infektionsschutz unserer Beschäftigten weiterhin für uns an erster Stelle. Die im Vorjahr konzernweit etablierten vorbeugenden Maßnahmen wurden fortgesetzt. Hierzu zählte auch die Arbeit im Homeoffice, die wir unabhängig von Corona nun als Möglichkeit für die Mitarbeiter mit Homeoffice-geeigneten Arbeitsplätzen eingeführt haben. Unser Angebot wurde umfassend genutzt: In der Spitze haben im Geschäftsjahr bis zu 45 % unserer Beschäftigten im Homeoffice gearbeitet. Dies entspricht einem Anstieg von 10 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.

Der betriebsärztliche Dienst führte regelmäßige gesundheitliche Bestandsaufnahmen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen durch. Darüber hinaus bot technotrans seinen Beschäftigten eine kostenlose Gripeschutzimpfung, Unterstützung bei der Vereinbarung von Corona-Schutzimpfungen, eine arbeitgeberfinanzierte Zahnzusatzversicherung, sowie das Leasing von Job-Fahrrädern an. Beschäftigte erhalten zusätzlich Sonderkonditionen in ausgewählten lokalen Fitnessstudios und können an Firmenläufen teilnehmen. technotrans fördert hierdurch zusätzlich zur Gesundheit auch den sozialen Austausch unter den Mitarbeitern.

#### Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Für ihre Leistungen erhalten die Beschäftigten ein am Markt orientiertes Entgelt, das sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammensetzt. Am Hauptstandort in Sassenberg und an weiteren inländischen Standorten haben wir in den vergangenen Jahren ein einheitliches Vergütungssystem eingeführt. Im Rahmen dieses Systems werden die Beschäftigten in Abhängigkeit der Position sogenannten Grades zugeordnet, für die jeweils bestimmte, am Markt orientierte Vergütungsbänder festgelegt sind. In die Vergütung fließt auch der Erfüllungsgrad der jeweils zu Jahresbeginn vereinbarten Ziele ein.

Führungskräfte erhalten einen einzelvertraglich vereinbarten Bonus (Tantieme), der sich je zur Hälfte an der Erreichung von Unternehmenszielgrößen und an der persönlichen Leistung bemisst. Jährliche prozentuale Entgelterhöhungen für alle Mitarbeiter werden in den inländischen Gesellschaften zwischen Vorstand, der Geschäftsführung (bei Tochtergesellschaften) und dem jeweiligen Betriebsrat verhandelt. Grundlage ist die zurückliegende und erwartete Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten moderate Entgelthanpassungen auf Basis standortspezifischer Vereinbarungen und Gegebenheiten.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern unterschiedliche Zusatzleistungen an. Bei diesen orientieren wir uns an den jeweiligen lokalen und gesetzlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten. Der Leistungsumfang variiert daher zwischen den einzelnen Standorten.

technotrans-Produkte stehen für hohe Qualität und Bediener-sicherheit. Auch für unsere eigenen Beschäftigten möchten wir den Arbeitsplatz so sicher wie möglich gestalten. Demzufolge ist für uns die Beachtung aller geltenden gesetzlichen Regelungen bezogen auf Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz selbstverständlich. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten unsere Führungskräfte an den jeweiligen Standorten bei der Gefährdungsbeurteilung mit dem Ziel, jederzeit sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze zu gewährleisten, die sich am aktuellen Stand der Technik orientieren. Hinzu kommt, dass die Führungskräfte dafür verantwortlich sind, dass die Bestimmungen durch die Mitarbeiter eingehalten werden. Die Leitlinien werden allen Beschäftigten in Form einer Schulung, die regelmäßig wiederholt wird, vermittelt.

Räumlichkeiten und Fertigungsprozesse an unseren Produktionsstandorten sind naturgemäß unterschiedlich. Entsprechend haben wir individuelle Konzepte implementiert, um die Sicherheit zu gewährleisten. Diese stellen sicher, dass die geltenden gesetzlichen Vorgaben stets eingehalten werden. Hierzu zählen auch die vierteljährlichen Arbeitsschutz-Ausschusssitzungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, einer Abordnung des Betriebsrats, den Sicherheitsfachkräften und einem Bevollmächtigten der Unternehmensleitung.

Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch wird unter anderem gewährleistet durch geplante und/oder ungeplante Betriebsbegehungen oder Treffen der Ersthelfer sowie der Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten. Sie dienen dazu, Gefahrenpotenziale frühzeitig zu identifizieren und diesen präventiv entgegenzuwirken. Wie funktionsfähig diese Konzepte sind, zeigt sich in einer insgesamt niedrigen Anzahl von Betriebsunfällen im Konzern.

Die Mitglieder des Konzernbetriebsrats tauschen sich in regelmäßigen Sitzungen über Belange der Arbeitnehmer in den inländischen Konzerngesellschaften aus. Unter anderem werden dort standortübergreifende, einheitliche Vereinbarungen für die Gruppe erarbeitet. Der Betriebsrat der technotrans SE setzt sich aktuell aus 9 Mitgliedern des (inländischen) Konzernbetriebsrates sowie 3 Vertretern aus den europäischen Niederlassungen zusammen. In diesem Gremium werden mitarbeiterrelevante Vereinbarungen auf europäischer Ebene entwickelt.

Ein professioneller, diskriminierungsfreier Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil der technotrans-Unternehmenskultur. Die Zusammenarbeit ist von Offenheit und Vertrauen geprägt. Erklärtes Ziel ist ein fairer Interessensausgleich zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen.

### Chancengleichheit und Diversität

Die persönliche und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter hat für technotrans einen hohen Stellenwert. Daher gewährleistet die Unternehmenskultur des Konzerns, dass keine wie auch immer geartete Benachteiligung von Personen insbesondere aufgrund von Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft oder Behinderungen geduldet wird. Einem Fehlverhalten in diesem Bereich am Arbeitsplatz begegnen wir mit einer Null-Toleranz-Politik. Personalentscheidungen wie Einstellungen, Beförderungen, Vergütungen, Kündigungen etc. werden im Einklang mit diesen Prinzipien getätigt. In diesem Zusammenhang gibt es beispielsweise keine vom Geschlecht abhängige Unterschiede in der Vergütung (Gender Pay Gap = Null). Wir schätzen die Unterschiede und vielfältigen Qualitäten unserer Beschäftigten. Die Unternehmenskultur ist durch einen offenen, fairen und respektvollen Umgang geprägt. Diese Grundsätze sind fest in unserem weltweiten Verhaltenskodex verankert und werden im täglichen Umgang gelebt. So geben wir beispielsweise aus ihrem Heimatland vertriebenen Mitmenschen die Chance, den Berufsalltag in Deutschland kennenzulernen.

In Studien wurde ermittelt, dass sich kulturelle Vielfalt in Teams (Diversity) stärker als andere Kriterien, wie beispielsweise Alter oder Geschlecht, positiv auf die Innovationskraft auswirken kann.

Für technotrans als Unternehmen, das mit seinen internationalen Standorten in dynamischen Märkten tätig ist, sind Innovationen und Kreativität entscheidend für den Erfolg. Allein in unserer Zentrale in Sassenberg arbeiten Menschen aus 13 Nationalitäten. Im Konzern sind es 36. Diese Zusammensetzung betrachten wir als vorteilhaft für den technotrans-Konzern. Mit optimal diversifizierten Teams wollen wir die Innovationskraft des Unternehmens gezielt weiter ausbauen. Konkrete positive Erfahrungen im Konzern bestätigen uns in dieser Vorgehensweise. Die Betrachtung von Sachverhalten auch aus kulturell unterschiedlichen Perspektiven ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung individueller und flexibler Lösungen für unsere Kunden.

Einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Diversität bildet ein angemessener Anteil weiblicher Führungskräfte in den Führungsebenen 1 und 2. Dieser betrug zum Ende des Berichtsjahres 11,4 %.

Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft belief sich zum 31. Dezember 2021 konzernweit mit 20,2 % auf Vorjahresniveau. In der Strategie Future Ready 2025 haben wir den Mindestwert von 20 % definiert, der zu jedem Bilanzstichtag auf Konzernebene erreicht werden soll.

technotrans versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber. Mit verschiedenen Angeboten unterstützen wir unsere Beschäftigten dabei, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit und diverse Teilzeitmodelle. So erleichtern wir unseren Mitarbeitern den Wiedereinstieg in den Beruf während und nach der Elternzeit. Rund 33 % aller Frauen im Konzern nehmen die Möglichkeit von Teilzeit in Anspruch.

Zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung kooperiert technotrans am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Nur mit zufriedenen und motivierten Beschäftigten können wir den langfristigen Geschäftserfolg des Konzerns sichern. Eine offene, freundliche und faire Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitern sowie unter den Mitarbeitern ist in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Die gesamte Personalarbeit ist darauf ausgerichtet, diese Kultur zu fördern und die Attraktivität der technotrans-Gruppe als Arbeitgeber weiter zu erhöhen. Hierdurch wollen wir sicherstellen, dass im Unternehmen stets eine ausreichende Anzahl an Fachkräften tätig ist.

Kündigt ein Beschäftigter aus eigenem Antrieb führen wir beispielsweise ein Austrittsgespräch. Hierdurch möchten wir die Ursachen von Fluktuation identifizieren. Die Fluktuationsquote im Konzern war im Geschäftsjahr 2021 auf einem niedrigen Niveau. Am 31. Dezember 2021 waren im technotrans-Konzern 1.433 (Vorjahr: 1.409) Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei der technotrans SE waren zum Bilanzstichtag 489 (Vorjahr: 484) Beschäftigte tätig. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 1,0 %.

## SOZIALBELANGE

Datenschutz und Datensicherheit besitzen einen hohen Stellenwert bei technotrans. Mit zunehmender Digitalisierung und Vernetzung steigen die gesetzlichen Anforderungen. Die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist für unsere Beschäftigten und Geschäftspartner eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit. Für uns ist eine regelkonforme Abbildung in unseren IT-Systemen selbstverständlich. Hierzu zählt auch die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Personenbezogene Daten erheben, speichern und verarbeiten wir ausschließlich zweckgebunden und im Einklang mit den geltenden Gesetzen.

Als mittelständisches Unternehmen mit internationalem Netzwerk fühlen wir uns auch der Gesellschaft verpflichtet. Aus diesem Grund unterstützen wir seit 2011 aktiv die Hilfsorganisation Friedensdorf International (Aktion Friedensdorf e.V.). Der Verein unterstützt Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten mit medizinischer und psychologischer Hilfe, Bildung, Projekten sowie mit Hilfsgütern. Damit gibt er den Kindern eine neue Perspektive und leistet aus unserer Sicht eine bedeutende, sinnvolle und nachhaltige Arbeit.

Darüber hinaus engagieren wir uns lokal an unseren Standorten in Form von Projekten und Initiativen wie z. B. der Spende von tt.air-Luftreinigern an lokale Einrichtungen oder der Teilnahme unserer Auszubildenden am Social Day 2021. Hiermit unterstreichen wir unsere Verbundenheit mit den Regionen, in denen wir langfristig geschäftlich aktiv sein wollen. Das gesellschaftliche Engagement weist von Standort unterschiedliche Schwerpunkte auf und besteht sowohl aus strategischen Kooperationen sowie aus einzelnen Projekten für die Mitarbeiter. Die Aktivitäten des gesellschaftlichen Engagements werden regional in Abstimmung mit der Konzernzentrale verantwortet.

technotrans engagiert sich kontinuierlich für die Gewinnung neuer Beschäftigter aus den Regionen, in denen wir vor Ort tätig sind. In Kooperationen mit Verbänden und regionalen (Hoch-) Schulen organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen zur Förderung des technischen Nachwuchses bzw. zur Orientierung bei der Berufswahl. Wir fördern das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) im Rahmen zahlreicher Initiativen und Projekte. Einige davon, wie den Girls' Day, haben wir im Konzern fest etabliert. Zudem gewähren wir Jugendlichen durch qualifiziert begleitete Schülerpraktika einen Einblick in die Arbeitswelt. Diese Aufenthalte zur beruflichen Orientierung bieten wir regelmäßig in den Schulferien an. Gleiches gilt auch für Tage zur Berufsfelderkundung, in denen Schüler das breite Spektrum an Ausbildungsberufen innerhalb der technotrans-Gruppe kennenlernen können. Aufgrund der anhaltenden coronabedingten Beeinträchtigungen konnten die Aktivitäten im Jahr 2021 nicht in dem Umfang der Vorjahre realisiert werden. Die Intensität möchten wir wieder erhöhen, sobald dies möglich ist.

## ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Fairness sowie gegenseitige Akzeptanz und Toleranz prägen die Unternehmenskultur des technotrans-Konzerns. Wir schätzen die Vielfalt (Diversity) und Unterschiede sowohl innerhalb unserer Organisation als auch bei unseren Geschäftspartnern. technotrans verfolgt das Ziel, dass alle Beschäftigten in Übereinstimmung mit den international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln.

Entsprechend setzen wir uns für den Schutz von Menschenrechten ein, engagieren uns für die Einhaltung von Arbeitsnormen und distanzieren uns deutlich von Kinder- und Zwangsarbeit. Mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC) sowie der Verankerung der UNGC-Grundsätze im technotrans-Verhaltenskodex sind diese Regelungen für alle technotrans-Mitarbeiter weltweit verpflichtend. Für die Umsetzung nationaler Standards ist jeweils das lokale Management verantwortlich. Die Einhaltung wird regelmäßig überprüft. Im Geschäftsjahr 2021 wurden alle konzernweiten Richtlinien bezogen auf Arbeitsnormen und Menschenrechte eingehalten.

Auch bei unseren Dienstleistern und Zulieferern dulden wir keine Menschenrechtsverletzungen. Neue Lieferanten der technotrans SE durchlaufen einen standardisierten Freigabeprozess und werden nur bei positiver Bewertung als Lieferant freigegeben und systemseitig angelegt. Wichtige Beurteilungskriterien sind die Anerkennung und Beachtung des Compliance-Kodex für Lieferanten von technotrans, die Einhaltung geltender Arbeitsbedingungen und Sozialstandards (Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung) sowie die Beachtung von Umweltschutzanforderungen. Die Tochtergesellschaften haben vergleichbare Freigabeprozesse implementiert. Entsprechend werden im Konzern bei allen Einkaufsprozessen einheitliche Kriterien zugrunde gelegt.

Aufgrund der hohen Anzahl an Lieferanten und Unterlieferanten sind der vorgelagerte Teil der Lieferkette und die damit verbundenen Prozessschritte für uns indes nur begrenzt überwach- oder einsehbar. Da keine vertragliche Beziehung zwischen technotrans und den Vorlieferanten besteht, ist ein Eingriff rechtlich nur mittelbar möglich. Wir halten daher unsere direkten Lieferanten dazu an, ihre Vorlieferanten für unsere Anforderungen zu sensibilisieren bzw. diese zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Unser Ziel lautet weiterhin, die gesamte Lieferkette in dieser Hinsicht transparent und konform zu gestalten.

Die Einhaltung adäquater Umweltstandards sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit bei unseren Lieferanten werden regelmäßig in Form von Lieferanten-Audits vor Ort ermittelt und dokumentiert.

## BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Die Beziehungen zu allen Geschäftspartnern beruhen auf Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähigen Preisen sowie der Beachtung ökologischer und sozialer Standards. Die Einhaltung dieser Standards durch alle Beschäftigten ist Basis der hervorragenden Reputation von technotrans auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten. Sie ist zentrale Grundlage für die nachhaltige Gewinnung neuer Kunden.

Um potenziellen Schaden vom technotrans-Konzern abzuwehren, setzen wir auf Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Eine besondere Rolle spielt hier die Einhaltung unserer unternehmensweit gültigen und verpflichtenden Anti-Korruptionsrichtlinie, die Teil des genormten technotrans Compliance-Management-Systems ist. Jeder Mitarbeiter ist dazu verpflichtet, jegliche Form von Bestechung sowie Bestechungsversuche unmittelbar seiner Führungskraft anzuzeigen. Im Zweifelsfall ist die Abteilung Legal & Compliance oder der Konzernvorstand zu kontaktieren.

Nicht gängige Vertragsbestimmungen und besondere Rahmenverträge müssen grundsätzlich mit der Abteilung Legal & Compliance abgestimmt und dokumentiert werden. Das Erkennen und Einhalten dieser und weiterer Compliance-Vorgaben wird durch interne Schulungen vermittelt sowie in Form von Stichproben überprüft. Damit wirken wir dem Thema Korruption präventiv entgegen. Darüber hinaus verhindert eine konzernweite Unterschriftenregelung, die ausschließlich eine gemeinsame Genehmigung vorsieht, rechtswidrige Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2021 sind uns keine Korruptionsfälle bekannt geworden. Die Einhaltung der Anti-Korruptionsgrundsätze auf Basis der gesetzlichen Vorschriften wird im Konzern weltweit überwacht. Im Konzern fest verankert ist ein Hinweisgeber- bzw. Whistleblowing-System, das in vollem Umfang mit den geltenden gesetzlichen EU-Regularien in Einklang steht.

Konzernweit werden alle neuen Beschäftigten am ersten Arbeitstag unmittelbar nach dem Eintritt intensiv mit den zu beachtenden Compliance-Regelungen vertraut gemacht. So werden Integrität und Rechtskonformität im gesamten Konzern jederzeit und uneingeschränkt gewährleistet.

# ÜBERBLICK ESG-KPI

In Bezug auf die im Rahmen der Unternehmensstrategie Future Ready 2025 definierten fünf Ziele konnten wir bereits Fortschritte erzielen: Das Ziel, 100 % des Strombedarfes durch erneuerbare Energien zu decken, haben wir bereits zu einem Anteil von 41 % erreicht. Unser Kraftstoffbedarf im Jahr 2021 ist verglichen zum Basisjahr um 8 % gesunken, womit wir unser Ziel von 5 % pro Jahr erreichen konnten. An zwei unserer sieben relevanten Standorte – Baden-Baden und Sassenberg – haben wir die Verpackungs- und Polstermaterialien bereits zu mehr als 90 % auf sortenrein recyclingfähige Materialien umgestellt. Den Anteil unserer weiblichen und diversen Beschäftigten konnten wir mit 20,2 % oberhalb unserer Zielmarke von 20 % stabil halten. Unser Ziel, die Ausgaben für die Personalentwicklung um jährlich 5 % zu steigern, konnten wir mit einer Steigerung um 18 % im Vergleich zum Basisjahr deutlich übertreffen, womit wir unserem Ziel für 2025 bereits einen großen Schritt näher sind. Für die Ziele zur Reduktion des Kraftstoffbedarfs sowie für die Personalentwicklung wurde das Basisjahr 2019 gewählt, um pandemiebedingte Effekte auf den Zielwert auszuschließen.

## Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indikator	Einheit	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr
Umwelt	<b>Ressourcenverbrauch*</b>					
	Gesamtenergiebedarf	E01-01	MWh	14.662	15.243	4 %
	Gasbedarf		MWh	6.129	6.581	7 %
	Kraftstoffbedarf		MWh	3.732	3.827	3 %
	Strombedarf		MWh	4.801	4.835	1 %
	HKN "EU-Windstrom"		MWh	0	1.900	
	PV-Strom, Eigennutzung		MWh	0	41	
	PV-Strom, Überschusseinspeisung		MWh	0	41	
	CO <sub>2e</sub> -Emissionen Scope 1 und 2 (ortsbasiert)	E02-01	t CO <sub>2e</sub>	3.945	4.320	9 %
	CO <sub>2e</sub> -Emissionsfaktor Strommix DE		kg/MWh	366	424	16 %
	CO <sub>2e</sub> -Emissionen Scope 1 und 2 (marktbasiert)		t CO <sub>2e</sub>	3.413	2.468	-28 %
	mittleres Treibhausgaspotenzial Kältemittel**		GWP	929	933	0 %
	Abfall Gesamtgewicht	E04-01	t	802	893	11 %
	Wasserverbrauch		m <sup>3</sup>	12.195	8.884	-27 %
Lebensdauer der Produkte		Jahre	> 15	> 15		
Mensch	<b>Recycling</b>					
	Recyclingfähigkeit eigene Produkte		%	> 95	> 95	
	<b>Mitarbeiterstruktur</b>					
	Altersstruktur und -verteilung	S03-01				
	bis 20 Jahre		FTE	2	3	50 %
	21-30 Jahre		FTE	238	223	-6 %
	31-40 Jahre		FTE	340	346	2 %
	41-50 Jahre		FTE	314	294	-6 %
	ab 51 Jahre		FTE	369	380	3 %
	Weibliche/diverse Mitarbeiter im Konzern					
	Anteil an der Belegschaft (FTE)	S10-01	%	18,4	18,5	
	Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	12,4	11,4	
	Auszubildende im Konzern		Anzahl	109	104	
	Fluktuationsquote der Belegschaft		%	5	7,6	
<b>Mitarbeitergesundheit</b>						
Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	5,8	5,9		
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>						
Mitarbeiter im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100		
Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung***	S02-02	€/FTE	250	332	33 %	
Prozess	<b>Lieferkette</b>					
	Anteil Lieferanten, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden	S06-01	%	100	100	
	Anteil Lieferanten, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden	S06-02	%	100	100	
Soziales	<b>Zahlungen an politische Parteien</b>					
	Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	
	<b>Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße</b>					
	Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	

\* Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Taicang und Mt. Prospect

\*\* Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede)

\*\*\* Wert aus 2020 wurde nachträglich angepasst

## Kontakt



**Dominik Ritter**

Nachhaltigkeitsmanager

Telefon: +49 (0)2583-301-1340

E-Mail: [sustainability@technotrans.de](mailto:sustainability@technotrans.de)

## Allgemeine Anfragen

**technotrans SE**

Robert-Linnemann-Straße 17  
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

E-Mail: [info@technotrans.de](mailto:info@technotrans.de)

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir durchgängig auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Rundungsdifferenzen können auftreten.